

Kath. Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti
Bad Zwischenahn - Edeweicht - Rastede/Wiefelstede

Nr. 31

Pfingsten 2024



Bild: Renovabis. In: Pfarrbriefservice.de

Pfarrgemeinde St. Vinzenz Pallotti - Ansprechpartner

- Pfarrer:** Pater Leo Wiszniewsky SAC, Tel. 0 44 03 / 62 30 39, Mobil: 0151-51 55 62 20
Fährweg 12, 26160 Bad Zwischenahn, E-Mail: PLeo@st-pallotti.de
Sprechzeit nach Vereinbarung
- Pastor:** Pater Ralf Büscher SAC, Tel. 0 44 03 / 62 30 43, Mobil: 01 51 - 14 77 71 21
Fährweg 12, 26160 Bad Zwischenahn - Sprechzeit nach Vereinbarung
- Diakon:** Sebastian Wagner SAC, Tel. 0 44 03 / 62 30 45, Fährweg 12, 26160 Bad Zwischenahn
E-Mail: swagnerpallottiner@gmx.de - Sprechzeit nach Vereinbarung
- Pastoralref.:** Bettina Montag, Tel. 0 44 03 / 62 30 42, Mobil: 01 70 - 47 72 31 8
E-Mail: montag.bettina@icloud.com - Sprechzeit nach Vereinbarung
- Pfarrbüro:** Anne Enste und Heike Grüber, Auf dem Hohen Ufer 17, 26160 Bad Zwischenahn,
Tel. 0 44 03 / 62 30 40, Fax 0 44 03 / 62 30 41 - E-Mail: Pfarrbuero@st-pallotti.de
Internet: www.st-pallotti.de
- Bürozeiten:**
- | | |
|-----|--|
| Mo. | 10.00 – 12.00 Uhr |
| Di. | 9.00 – 12.30 Uhr |
| Mi. | geschlossen |
| Do. | 10.00 – 12.00 Uhr |
| Fr. | 10.00 – 12.00 Uhr u. 14.00 – 16.00 Uhr |
- Kirchenausschuss:**
- Vorsitzender:** Pater Leo Wiszniewsky SAC, Tel. 0 44 03 / 62 30 39
- Stellvertr. Vorsitzender:** Dr. Gilbert Rosar, Tel. 0 44 03 / 81 97 22
- Pfarrreirat:**
- Vorsitzender:** z. Zt. vakant
- Stellvertr. Vorsitzende:** Johanna Eyting, Tel. 0 44 03 / 81 52 60
- Hauptamtliche** Jutta Steinkamp, Tel. 0 44 02 / 25 09
- Verwaltungsreferentin:** E-Mail: steinkamp@st-pallotti.de
Bankkonto der Kirchengemeinde: DKM Darlehnskasse Münster eG
IBAN: DE 79 4006 0265 0017 9266 00, BIC: GENODEM1DKM
- Christophorusschule:** Katholische Grundschule, Elmendorfer Straße 1, 26160 Rostrup
Ann-Charlott Meinen (Rektorin), Tel. 0 44 03 - 5 96 00
schulleitung@christophorus-gs.de - www.christophorus-gs.de

Bei der Veröffentlichung von Namen und Daten im Pfarrbrief und im Gemeindebrief setzen wir Ihr Einverständnis voraus. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, so bitten wir um rechtzeitige Benachrichtigung im Pfarrbüro St. Vinzenz Pallotti Bad Zwischenahn, Telefon 0 44 03 / 62 30 40. Danke!

Impressum:	Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti 26160 Bad Zwischenahn, Auf dem Hohen Ufer 17
	Redaktion: V.i.S.d.P.: Pater Leo Wiszniewsky SAC Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit St. Vinzenz Pallotti
	Druck: Druckerei Krüger, Bad Zwischenahn

Pfingsten - Erfüllt mit dem Heiligen Geist

„Als sie gebetet hatten, bebte das Haus, in dem sie zusammengekommen waren. Sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und verkündeten furchtlos die Botschaft Gottes“. (Apg 4,31)

Es gibt viel zu viele Christen, die unglücklich sind, weil sie nicht wissen, was es bedeutet, vom Heiligen Geist erfüllt zu bleiben. Obwohl der Heilige Geist in ihnen wohnt, gibt es in ihrem Leben keine Anzeichen dafür. Doch wir können die Kraft des Heiligen Geistes erleben, wenn wir uns seiner Gegenwart täglich bewusst sind und seiner Weisung folgen.

Man kann ein Glas Wasser füllen, ohne sein Fassungsvermögen vollständig zu nutzen. Genauso haben wir den Heiligen Geist in uns, wenn wir unser Leben Jesus anvertrauen. Doch wir sind vielleicht nicht ganz mit ihm erfüllt und die Anzeichen seiner Kraft sind in unserem Alltag möglicherweise nicht zu sehen.

In der Apostelgeschichte 4,31 wird berichtet, dass Menschen, die mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden, anderen mutig und ohne Furcht von Gott erzählten. Gott gefällt es nicht, wenn wir ihn aus unserem Alltag ausschließen, aber religiösen Ritualen folgen, um ihn irgendwie zufriedenzustellen. Er möchte vielmehr, dass wir ein vom Heiligen Geist erfülltes Leben führen - in Freiheit, furchtlos und mutig. Lass Gott durch die Kraft des Heiligen Geistes in jedem Bereich deines Lebens ungehindert wirken.

Gebet:

Gott, ich möchte jeden Tag von deinem Heiligen Geist erfüllt sein.

Hilf mir, im Alltag mutig und ohne Furcht zu leben.

Amen.

Bettina Montag, Pastoralreferentin

Ein frohes Pfingstfest wünschen Ihnen

Leo Wiszniewsky SAC, Pfarrer

Ralf Büscher SAC, Pastor

Sebastian Wagner SAC, Diakon

Bettina Montag, Pastoralreferentin

Pfarrreirat und Kirchenausschuss

sowie Ihr Pfarrbüro

Renovabis Pfingstaktion 2024



Die Solidaritätsaktion Renovabis stellt 2024 das Thema „Frieden“ in den Mittelpunkt ihrer Pfingstaktion. „Damit Frieden wächst. DU machst den Unterschied“ lautet das Leitwort für die Kampagnenzeit rund um Pfingsten. Es soll deutlich machen: Frieden wird nicht nur durch Staatenlenker und Diplomatinen und Diplomaten geschaffen, sondern muss auch von unten entstehen. Renovabis-Bischof Heiner Koch betont: „Darauf kommt es an: DU machst den Unterschied. Wir brauchen Menschen, die sich für den Frieden einsetzen. Jetzt und hier und heute, in ganz kleinen Schritten. Es kommt auf uns an, auf jeden einzelnen.“

Der Berliner Erzbischof appelliert zudem, auch im Scheitern durchzuhalten und nie die Hoffnung auf Frieden aufzugeben: „Man könnte verzweifeln angesichts der Kriege in Palästina, Israel und der Ukraine. Auch in vielen Renovabis- Partnerländern im Osten Europas herrscht kein stabiler Frieden, ich nenne nur Bosnien und Herzegowina, die Republik Moldau oder Serbien und Kosovo. Wir wissen um die Friedlosigkeit in unserer Zeit. Dennoch verzweifeln wir nicht daran, weil wir glauben, dass Gott auch in dieser friedlosen Situation mit uns ist.“ Dieses Vertrauen, so Koch weiter, „gibt eine innerliche Kraft, weiterzumachen, mit viel Geduld und einem langen Atem.“

Im Rahmen der Pfingstaktion von Renovabis steht nicht nur der Leitsatz „Damit Frieden wächst“ im Zentrum, sondern vielmehr ein klarer Aufruf: „DU machst den Unterschied.“ Um neue Unterstützerinnen und Unterstützer zu mobilisieren, präsentiert die Organisation engagierte Projekte und Personen, die sich unermüdlich für den Frieden stark machen. Während der Aktion wird Renovabis in Kooperation mit dem gastgebenden Bistum Münster gemeinsam mit engagierten Frauen und Männern aus Osteuropa die Gelegenheit nutzen, um die Öffentlichkeit über diese wichtigen Friedensbemühungen zu informieren. Ein Highlight der Kampagne ist die Wanderausstellung „Friedensmenschen“, die Einzelpersonen in den Fokus rückt, die auf vielfältige Weise einen Beitrag zum Frieden leisten.

Die Pfingstaktion 2024 wird feierlich eröffnet am Sonntag, 5. Mai 2024, um 10 Uhr mit einem Gottesdienst im Paulusdom zu Münster. Der Abschluss der Pfingstaktion findet statt am Pfingstsonntag, 19. Mai.

Die Kollekte in allen katholischen Kirchen geht an diesem Tag an das Osteuropa-Hilfswerk.

***Erstkommunionkinder in Rastede, St.-Marien-Kirche
Sonntag, 5. Mai 2024 - 11.00 Uhr***

Jonte Gollenstede	Kayla Kamunza	Tom Reuner
Amilia Haag	Jonas Machau	Alina Vlasenko
Valentina Hagedorn	Maxim Pernizki	Rebecca Wieferink
Anni Henrike Henkel	Ida Margaret Rechtien	Greta Wichmann
Malou Horn	Jonas Reichelt	Luisa Zdun
	Paul Reimers	

***Erstkommunionkinder in Edewecht, St.-Vinzenz-Pallotti-Kirche
Donnerstag, 9. Mai 2024 - 10.00 Uhr***

Artur Cichy	Paul Krüger	Isabella Riebesel
Pia Gronewold	Maja Lewandowski	Madleen Ritz
Oliwia Jelinek	Paul Pflüger	Jakob Wandler
James Klaus		Kamil Hansch

***Erstkommunionkinder in Bad Zwischenahn, St.-Marien-Kirche
Sonntag, 12. Mai 2024 - 9.30 Uhr***

Bente Brüning	Luis Janssen	Noel Romeo Schöbel
Jonte Henrik Brüning	Elisabeth Koch	Antonia Soraya Ștefan
Richard Frilling	Joshua Kaminski	Clara-Ida Witte
Marzel Haye	Emilia Kipshagen	Noah-Elias Winzer
Sofia Hupens	Emma Rottmann	Jonah Zemke
Clara Jämmrich	Marcella Sliwinska	Tomasz Marek Żywica
	Emil Sliwinski	

Erstkommunionvorbereitung auf neuen Wegen ?!

Der Erstkommunionunterricht befindet sich im Wandel wie andere Prozesse in Kirche und Welt.

Über 15 Jahre lag die Vorbereitung der Kinder in den Händen von Frau Waldschmidt. Der neue pastorale Raum Oldenburg-Delmenhorst ist im Januar 2024 gegründet worden mit dem Ziel, dass Seelsorgestellen wie die von Pastoralreferentin Waldschmidt nicht mehr automatisch nachbesetzt werden, sondern Zuständigkeiten Pfarreiübergreifend neu geregelt werden. Der immer akuter werdende Personalmangel von Hauptamtlichen macht deutlich, dass es ohne ehrenamtliche und elterliche Mitwirkung in der Kommunionvorbereitung so nicht mehr weitergehen kann. Die Konzentration nur auf die Kommunionkinder greift zu kurz, wenn nicht ihre Familien mit einbezogen werden. Sind doch die Eltern die ersten „Experten“ und Erzieher in der Welt- und Glaubenserschließung für ihr Kind. Erziehungsberechtigte vermitteln Kindern, was im Leben wichtig ist; sie leben vor, welche Werte sie im Leben tatsächlich weiterbringen. Eltern und Kinder kennen gemeinsame Phasen der Ruhe, der Erholung, des Abschiednehmens, wenn zum Beispiel nach dem Tod eines Vogels oder Hamsters nach dessen Weiterleben gefragt wird. Eltern/Erziehungsberechtigte leben in Beziehung und in Gemeinschaft (=Kommunion), wo es glückliche Zeiten und weniger friedvolle Momente gibt, die aber durch Versöhnung geheilt werden. Wenn Kinder erfahren, dass Streiten nicht das Ende der Beziehung ist, bereitet es sie auf das Sakrament der Versöhnung vor. Auch im Alltag von Familien, die nur selten in die Kirche gehen, gibt es Elemente, die die Vorbereitung zur Erstkommunion unterstützen. „Wenn Eltern für ihre Kinder schöne Geschenke aussuchen, und darauf verweisen, dass diese Geschenke zeigen sollen, wie wichtig das Geschenk der Freundschaft mit Jesus ist, dann ist das auch schon ein Teil der Hinführung zum Glauben“, so der Mainzer Pastoraltheologe Brantzen. Zudem können Kinder, die von ihren Eltern liebevoll begleitet werden,

Urvertrauen lernen und nachempfinden, dass auch Gott für sie da ist. Die Zeit, in der eine Pastoralreferentin mehr oder weniger in Wochenstunden die Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet hat, war „gestern“, darum ist j e t z t die Familienkatechese angesagt. Eine Vorbereitung durch Seelsorger, die nicht im Alltag der Kinder ansetzt, die Kinder dort nicht abholen, wo sie sich befinden „läuft Gefahr mit ihrer Glaubensdeutung auf sehr brüchigem Boden aufzubauen, statt auf einem soliden Fundament.“ Aufgabe der vorhandenen *S e e l s o r g e r* ist es, neben ihren anderen vielen Aufgaben, die interessierten Eltern zu begleiten und zu befähigen, damit diese *i h r e*, im Taufversprechen gründende Aufgabe einer christlichen Erziehung ihres Kindes, gut gewährleisten können. Nebenbei nehmen Eltern für ihren Glaubensweg selbst viel mit und gestalten „Kirche vor Ort“ auf neue Weise.

„Eine Sozialisation in die Glaubenspraxis der Kirche ist eine Frage langsamen und ganzheitlichen Wachstums“, erklärt der Mainzer Pastoraltheologe Brantzen. Was einem wichtig und kostbar ist, dafür findet sich immer noch genügend Zeit. Das zeigt sich wiederum im Alltagsleben.

Unser Pfarreirat stellt sich dieser Herausforderung und beschäftigt sich zurzeit intensiv mit dieser Thematik. In sogenannten Dialogelternabenden wird er noch vor der Sommerpause mit künftigen Eltern und Erziehungsberechtigten des Kommunionjahrgangs 2025 das Gespräch suchen, um sie zur Mitarbeit einzuladen und zusammen mit den Seelsorgern einen neuen Weg zu beschreiten.

Der Pastoraltheologe Brantzen rechnet mit weiteren Umbrüchen: „In den kommenden Jahrzehnten werden nur noch solche Eltern ihre Kinder zur Erstkommunion gehen lassen, die bewusst ihren Glauben leben. Nur wer sich klar für den Glauben entscheidet, ist und wird immer mehr ein entschiedener Christ.“

Pater Leo Wiszniewsky SAC, Pfarrer

Beichte der Erstkommunionkinder



Nachdem die Erstkommunionkinder gebeichtet hatten, haben wir vor der Kirche in einem Blumentopf die „Sündenzettel“ der Kokis feierlich verbrannt.

Die katholische Kirche ist eine sakramental verfasste Kirche. Dies war Anlass genug, dass sich der amtierende Pfarreirat bereits mit dem Sakrament der Taufe beschäftigt hat. Eine Konsequenz ist eine vermehrte Taufe innerhalb der sonntäglichen Gemeindemesse. Auch über das Sakrament der Firmung gab es mehr als nur einen Gedankenaustausch. Das Sakrament der Beichte ist bekanntlich in der Krise. Im Rahmen der Erstkommunionkonzeption beschäftigte sich der Pfarreirat ausgiebig, emotional und kritisch mit dem Sakrament der Versöhnung, besonders für Erstkommunionkinder.

Nach langen Diskussionen fasste er fast einstimmig diesen Beschluss: „Die Mitglieder des Pfarreirates unterstützten Pater Leo in seinem Bemühen, das Bußsakrament mit Leben und Kraft zu füllen. Die individuelle Beichte soll allen Kindern als etwas Gutes und Sinnstiftendes angeboten werden. Daneben befürwortet der Pfarreirat auch das Angebot eines Buß- und Versöhnungsgottesdienstes für alle Kinder.“ Beim Einzelgespräch mit dem Priester geht es nicht um Vollständigkeit und Richtigkeit der Abfolge der Beichte, sondern um die „auf den Kopf“ zugesagte Liebe unseres barmherzigen Gottes. Es geht in diesem Sakrament vor allem um Bestärkung und Zusage der Nähe und Freundschaft Jesu. Am Ende des Treffens steht das Verbrennen der Sündenzettel vor der Kirche

in einem Topf (siehe Bild aus Rastede) und als Ausdruck eines feierlichen und bedeutsamen Vorgangs gibt es eine „Süßigkeit“ für jedes Kind. Gerade bei Taufe, Erstkommunion, Firmung und Hochzeit darf das Essen bei der Feier nicht fehlen. Nach 4 Jahren erprobter Praxis ist das Ergebnis so, dass fast alle Kinder das Angebot eines Versöhnungsgesprächs annehmen. Die Hinführung des Themas wurde von P. Leo übernommen. Beim eigenen (2.) Elternabend zum Thema Versöhnung und Beichte wurde eigens auf den Beschluss des Pfarreirates zur Wahlfreiheit hingewiesen.

Pater Leo Wiszniewsky SAC, Pfarrer



In Edewecht machen die Kinder nach der Beichte einen sehr glücklichen, befreiten Eindruck.

Klausurtagung der Erstkommunionkinder in Vechta

Vom 19. bis 21. Januar 2024 waren 11 Erstkommunionkinder aus Edeweicht mit drei Begleiter*innen im Jugendhof Vechta.

Am 19. Januar Punkt 15.00 Uhr ging es von Edeweicht mit zwei BONI-Bussen nach Vechta. Nachdem die Zimmer bezogen und das Abendessen eingenommen war, gab es eine „Orgarunde“ und Absprachen für das Wochenende. Der Abend endete mit ein paar Spielen. Den Kindern standen mehrere Spielmöglichkeiten zur Verfügung wie z.B. ein Billardtisch, eine Dartscheibe und ein Tischkicker sowie viel Platz zum Toben.

mit Chips und Süßigkeiten. Die Kinder konnten sich mehrere Filme aussuchen. Jeder Abend endete mit einem Abendlob im Meditationsraum.

Am Sonntag ging es dann mit den Bussen in den Ort. Dort stand um 10.00 Uhr ein Gottesdienst mit Weihbischof Wilfried in der Kapelle des Offizialats auf dem Programm. Nach dem Gottesdienst kamen die Kinder bei Getränken und Leckereien mit dem Bischof ins Gespräch.

Nach dem Mittagessen gab es eine kurze Reflexion und dann ging es wieder nach



Am Samstag fanden dann am Vor- und Nachmittag jeweils Arbeitseinheiten statt. Die Kinder wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe arbeitete mit Diakon Sebastian inhaltliche Themen aus: Vater unser, Jesus und Sakramente. Die andere Gruppe hat mit Christiane und Lilly einen kreativen Workshop betrieben, wie z.B. das Basteln von Kreuzen und Malen. Am Nachmittag wechselten dann die Gruppen. Zwischendurch standen ‚Spaziergänge‘ und ‚Zeit zur freien Verfügung‘ auf dem Programm.

Am Samstagabend gab es einen Filmabend

Edeweicht. Dort wurden die Kinder schon sehnsüchtig von Ihren Eltern erwartet.

Es war ein schönes und gelungenes Wochenende. Ein dickes Lob gibt es für den Jugendhof Vechta. Die dortigen Mitarbeiter*innen waren sehr gastfreundlich und das Essen war hervorragend.

Ein großer Dank gilt den beiden Betreuerinnen Christiane Krüger und Lilly Stolle. Sie haben viel zu einem gelungenen Wochenende beigetragen.

Lilly, Christiane und Sebastian



Nachruf für unsere ehem. Küsterin Maria Tief

91 Jahre ist Maria geworden. Sie wurde am 04. Mai 1932 als einziges Kind von Ida und Paul Tief in Frankenstein geboren. Dort ist sie aufgewachsen und zur Schule gegangen.

1946 wurde die Familie aus ihrer geliebten, schlesischen Heimat vertrieben. Sie kamen ins Ammerland und wohnten zunächst in Elmen-dorf. Maria ging noch ein Jahr in die damalige katholische Schule in Helle.

1948 kam Ursel Braun als Pflegekind in die Familie.

Mit 15 Jahren arbeitete Maria als Haushaltshilfe in der Familie Pfeiffer. Danach war sie über 40 Jahre, bis zu ihrem Ruhestand, in einem Lebensmittelgeschäft in Rostrup tätig.

1954 starb ihr Vater.

1956 zog die Familie nach Rostrup.

1971 starb Marias Mutter.

Nach der Heirat ihrer Halbschwester Ursel lebte Maria allein in der Wohnung ihrer Eltern. 2006 zog sie zu Ursel.

Maria war naturverbunden, sie liebte Tiere, besonders Vögel und Katzen. An den Blumen im Garten hatte sie große Freude.

Sie war ein liebenswürdiger Mensch, war stets um Frieden bemüht, so dass es einfach unmöglich war, mit ihr zu streiten. Ihr ganzes Leben war ausgerichtet auf Gott und die Liebe zu ihren Mitmenschen.

Ca. 20 Jahre war sie mit Rita Gravel zusammen Küsterin in Bad Zwischenahn.

Ich selber durfte sie näher kennenlernen, als wir zu dritt, Pater Sakarend, Maria und ich, ins Pflegeheim „Haus Gerdes“ fuhren, um dort den monatlichen Gottesdienst zu halten. Maria verwandelte mit ihrem Blumenschmuck jeden Tisch zu einem wunderschönen Altar.

Aber die Jahre vergingen und aufgrund ihres inzwischen fortgeschrittenen Alters wurde es immer beschwerlicher für sie, die Treppen zu steigen, so dass sie im Juni letzten Jahres in die AWO nach Rostrup umzog.

Dort hatte sie sich mit der Zeit gut eingelebt. In den letzten 14 Tagen ihres Lebens ging es ihr immer schlechter, so dass sie am 23. Dezember 2023 im Beisein von Ursel, Andreas und Sabine friedlich eingeschlafen ist.

Pastoralreferentin Bettina Montag

Kreuzweg beten in Heede

Um gemeinsam den Kreuzweg in Heede zu beten, haben sich am 16. März 2024 22 Gläubige aus der kath. Kirchengemeinde Bad Zwischenahn und Edewecht getroffen, um in Gemeinschaft, in dem dafür eigens angemieteten Bus, zu der Gebetsstätte ins Emsland zu fahren. Besonderes Highlight dieses Ausflugs war der Besuch des ehemaligen Krankenlagers der für ihre Marienerscheinung bekannt gewordenen Grete Ganseforth.

Nach einer heißen Tasse Kaffee und leckerem Kuchen traten wir gut gestärkt wieder den

Heimweg an und noch lange wird in uns die besondere Energie dieses Ortes nachwirken, in dem es 1937 erstmals durch Grete Ganseforth und die „Seherkinder von Heede“ zu einer Marienerscheinung gekommen ist.

Pastoralreferentin Bettina Montag





Nachruf für Maria Nordmann

Maria Nordmann, ehemalige Leiterin der Katholischen-Öffentlichen Bücherei St. Marien in Bad Zwischenahn verstarb am 7. Februar 2024.

Seit 1995 war sie Mitarbeiterin der Bücherei und übernahm deren Führung 2003.

Immer wieder nahm Frau Nordmann an Fortbildungen für die Mitarbeiterinnen der Bücherei teil.

Sie engagierte sich sehr dafür, dass Kinder aus den Kindergärten und Schulen zu uns kamen, um die Bücherei kennenzulernen und selbst Bücher auszuleihen. Sie war

sehr daran interessiert, Kinder sehr früh an das Lesen heranzuführen. Wir fuhren alle vier Wochen mit Kisten voller Bücher in mehrere Kindergärten und in die Katholische Grundschule, wo die Kinder sich die Bücher ausleihen konnten.

Frau Nordmann war immer auf dem Laufenden über Neuerscheinungen und besonders interessante Bücher, und im Team wurden diese dann für die Bücherei angeschafft.

Neben den Funktionen der Leitung übernahm Frau Nordmann auch oft die Ausleihe der Bücher und war mit ihrer lebhaften, fröhlichen Art sehr beliebt bei den Lesern.

Maria Nordmann war darüber hinaus auch viele Jahre Mitglied im Kirchenausschuss und engagierte sich auch dort sehr für unsere Kirchengemeinde.

Inge Leyens

Vielen Dank...

...liebe Sabine van Velzen!

Mit großer Ernsthaftigkeit und Engagement hast Du seit etlichen Jahren unsere Gemeinde mit Deiner Arbeitskraft unterstützt.

Bereits 2006 übernahmst Du regelmäßig die Vertretung als Küsterin in Edewecht, bis Du 2013 feste Küsterin in Bad Zwischenahn wurdest. 2014 und 2015 hast Du Dich in hervorragender Weise in der Küsterausbildung für diese Aufgabe qualifiziert.

Gesundheitliche Gründe zwangen Dich jedoch nach einiger Zeit zu einer Neuorientierung. Immer aber hattest Du die Bedürfnisse unserer Gemeinde fest im Blick. Dadurch hast Du Dich 2018 für ein Ehrenamt in unserer Bücherei entschieden und übernahmst 2021 dort die Leitung.

Noch im letzten Jahr hast Du darüber hinaus mit großem Eifer, vor und hinter den

Kulissen, maßgeblich dazu beigetragen, durch intensive Planung und Ausführung, unser Pfarrfest zu einem vollen Erfolg zu machen.

Jetzt jedoch musst Du Dich erneuten Herausforderungen stellen, weshalb Du Deine Tätigkeit bei uns beendet hast. Wir danken dir ganz besonders herzlich für Deinen Einsatz und wünschen Dir viel Kraft und Gottes Segen für Deine Zukunft.

Barbara Gerards

*Im Namen der
Kirchengemeinde Bad Zwischenahn*

ich leih' dir was. 
Katholische öffentliche Bücherei



„Die große Vertrautheit wird mir fehlen“

Beruflicher Wechsel nach Oldenburg: Katholische Kirchengemeinde verabschiedet Pastoralreferentin Katja Waldschmidt

„Es war sehr emotional“, berichtet Katja Waldschmidt, „und geprägt von einer ganz großen Herzlichkeit“. Die langjährige Pasto-

ralreferentin der katholischen Kirchengemeinde in Rastede und Bad Zwischenahn wurde Ende Januar mit einem feierlichen Festgottesdienst in der St.-Marien-Kirche verabschiedet. Zwei Chöre, eine Band, Solistinnen und Solisten und der Organist der Gemeinde, Oliver Ried, sorgten für musikalische Untermalung. „Es war für mich eine große Wertschätzung, dass es in diesem Rahmen stattfand“, sagt Waldschmidt gerührt. Nach 18 Jahren in Rastede wechselt die 53-jährige nun in die Gemeinde St. Marien Oldenburg. Der berufliche Wechsel steht im Zusammenhang mit der strukturellen Änderung der Kirche und der Neuordnung in den pastoralen Räumen. „Im Ammerland sind relativ viele Kolleginnen und Kollegen tätig, in der Stadt Oldenburg ist die Not größer“, erklärt Waldschmidt. Deshalb habe sie dem Wechsel zugestimmt. Die Rahmenbedingungen passten, sagt sie. „Ich bin in Rastede zu Hause, kann hier wohnen bleiben und nach Oldenburg pendeln“. Trotzdem werde sie vieles vermissen. Die große Vertrautheit, nicht nur mit den Menschen innerhalb der eigenen Gemeinde, sondern auch mit denen im Ort, werde ihr fehlen, weiß Waldschmidt. „Gerade auch auf ökumenischer Ebene.“ Es sei immer ein sehr enges Miteinander gewesen. „Das ist das Schöne in einer Dorfgemeinde. Pastorale Gespräche finden dann auch mal im Freibad statt“, fügt sie lächelnd hinzu. In der Stadt werde es anders sein, glaubt sie. „Worauf ich mich aber sehr freue, ist, dass ich wieder Kontakt mit einer katholischen Grundschule haben werde. Das war mir ein Anliegen.“ Die Arbeit mit Familien, insbesondere mit Kin-

dern, habe immer einen großen Anteil ihrer Arbeit ausgemacht. „Auf lange Sicht werde ich in Oldenburg für den Bereich Kinder und Jugendliche verantwortlich sein“, erzählt Waldschmidt. Auch ihre Tätigkeit im Beerdigungsdienst werde sie weiterführen. Zudem hoffe sie, die Ökumene mitgestalten zu können. Das liege ihr sehr am Herzen, betont Waldschmidt. „Ich denke, dass Kirche auf Dauer nicht in getrennten Konfessionen funktioniert. Das, was uns verbindet, ist viel größer als das, was uns trennt.“ Es bestehe immer mehr Interesse, das Miteinander zu leben und sich aus den unterschiedlichen Traditionen bereichern zu lassen. „In Rastede wird ja schon seit vielen Jahren Karfreitag gemeinsam in einem Gottesdienst gefeiert“, nennt sie ein gelungenes Beispiel. Das werde von beiden Gemeinden sehr gut angenommen.

Die Kirche steht zurzeit vor großen Herausforderungen, so Waldschmidt weiter. „Wir als Kirche erleben einen riesigen Bedeutungsverlust - zu Recht auch“, betont sie. „Wir merken, dass die volksskirchlichen Strukturen nicht mehr tragen.“ Ein Beispiel sei die Missbrauchsdebatte. „Viele Menschen nehmen die Kirche als lebensfern wahr. Sie haben das Gefühl, bei der Kirche entscheiden die von oben, und das hat mit den Leuten an der Basis wenig zu tun“. Dies sei eine Seite von Kirche, an der auch sie leide, sagt Waldschmidt. „Und gleichzeitig erlebe ich, dass Kirche vor Ort und in den Gemeinden ganz anders aussehen kann. Dass da Leute sind, die wirklich ihren Glauben miteinander teilen und die Sorge umeinander, auch im karitativen Bereich, Menschen, die einander im Blick haben. Das ist eine Stärke von Kirche“. Es gelte nun, neue Wege und Möglichkeiten zu finden.

Während der 18 Jahre in Rastede habe sich schon vieles verändert. „Es ist zum Beispiel immer schwieriger geworden, neue Ehrenamtliche zu gewinnen, gerade bei der Vorbereitung auf die Erstkommunion“. Mitarbeit sei im Laufe der

Zeit deutlich prozesshafter geworden. „Die Leute haben zwar Lust sich zu engagieren, können aber nicht mehr für lange Zeiträume zusagen“, erklärt Waldschmidt. Doch sie blickt positiv in die Zukunft. „Das ist eine spannende Entwicklung. So entsteht immer wieder etwas Neues“.

Neues bringt auch der Wechsel aus Rastede. „Das ist für mich kein Abbruch“, betont die Pastoralreferentin. Es sei eine neue Herausforde-

rung, sich selbst noch einmal in einem anderen Umfeld ausprobieren zu dürfen. „Viele Kontakte werden bleiben, und vieles, was ich an guten Erfahrungen in Rastede gemacht habe, nehme ich mit“, sagt Waldschmidt. Rastede und Oldenburg seien keine getrennten Welten, da gebe es immer wieder Schnittstellen. „Das ist ganz spannend.“

*Kathrin Janout
aus Dies und Das – Rasteder Rundschau*

Menschen aus unserer Kirchengemeinde:

Who ist who?

Zum Beispiel Frau Susanne Tschembaron

Ansprechpartnerin für das kommende Pfarrfest in Rastede

Wo wohnen Sie?

Ich wohne in Rastede

Haben Sie Familie?

Ja, einen Mann (43 J.) und eine vierjährige Tochter

Welche Musik hören Sie gerne?

Eigentlich alles, ist stimmungsabhängig.
Manchmal Klassik, manchmal Rock.

Ihr Lieblingsgericht?

Da bin ich sehr experimentierfreudig:
Gerne auch Fleisch- und Gemüsegerichte

Was bewegt Sie, sich in Rastede zu engagieren?

Die gute Aufnahme in der Kirchengemeinde.
Das wäre in meiner Heimat Bayern so nicht passiert.

Was macht Sie wütend?

Ungerechtigkeiten!

Wovor haben Sie Angst?

Ich habe Angst davor, dass der Krieg zu uns überschwappt und unser aktuelles Leben zerstört.

Wohin reisen Sie gerne?

In meine alte Heimat im Landkreis Landshut.

Wie entspannen Sie sich am besten?

mit Lesen und Hörbüchern und kreativem basteln.

Ihr größter Wunsch?

Mehr Gerechtigkeit in der Welt.

Ihre Lieblingsweisheit?

Selbstvergewisserung:
Mach ich dies jetzt aus Liebe/eigener Überzeugung oder mehr aus Angst vor Zurückweisung und unechte Anpassung an die Leute.

Frühschoppen in St. Marien Bad Zwischenahn



1984 bereiteten Margret (im Bild oben vorne) und Bernhard Pettrup zum ersten Mal einen Frühschoppen nach dem sonntäglichen Gottesdienst. Es gab Kaffee, Tee und Kekse und auch das gesellige Beisammensein war ein schöner Einstieg in den Sonntag. Zuerst war das Treffen einmal im Monat. Den Kirchenbesuchern gefiel dieser Frühschoppen aber so gut, dass sich Margret und Bernhard Pettrup ein Team zusammenstellten, das ab 1985 dieses Kaffeetrinken jeden Sonntag anbot.

Dieses Beisammensein war aber nicht nur für die Einheimischen, sondern für alle Kirchenbesucher gedacht und wird inzwischen auch gerne von Gästen unseres Kurortes angenommen. Viele wundern sich über dieses tolle Angebot. Das hätten sie in der Diaspora nicht erwartet.

Heute leiten Rita und Peter Wennemann (Bild rechts 1. und 2. von links), inzwischen auch mit fleißigen Helfern der jungen Generation, den Frühschoppen und

sind für die Einteilung der Dienste und den Einkauf verantwortlich.

Sowohl Margret Pettrup als auch das Ehepaar Wennemann meinten, dass dieses alles ohne die tatkräftige Hilfe vieler Gemeindemitglieder nicht zu schaffen gewesen wäre. In den 40 Jahren haben sehr viele geholfen und wir und die Gemeinde sind Ihnen zu großem Dank verpflichtet.

Auch die Dekoration des Pfarrsaales mit Tischdecken und Blumenschmuck wird von Rita und Peter Wennemann gemacht.

Nur an den Feiertagen wie Weihnachten, Ostern und Pfingsten fällt der Frühschoppen aus, da dann die Helfer auch in ihren Familien feiern möchten.

Eine längere Pause gab es zu Corona-Zeiten. Viele Gäste waren traurig, dass sie ohne den geliebten Sonntagkaffee nach Hause gehen mussten. Zum Glück ist diese schwierige Zeit nun vorbei und der Frühschoppen hat auch das überlebt und kann sich wieder über viele Frühschoppenteilnehmer freuen.

Nochmals ein herzliches „Dankeschön“ an alle Helfer mit der Hoffnung, dass wir in 10 Jahren auch die 50 feiern können.

Im Namen der Gemeinde: Helmuth Ritter



Liebe Leser!

Bereits in unserem Weihnachtsbrief konnten Sie einen freundlichen Aufruf von Herrn Triphaus lesen, der sich mit dem tatsächlichen Zustand unserer Orgel befasste.

Ein äußerst riskanter Zustand, der nicht sofort ins Auge fällt und den die Meisten von uns akustisch nicht bewerten können. Unser Organist, Herr Ried, muß hier sehr viel improvisieren und regelmäßig Hand anlegen, um kleinere Reparaturen selbst vorzunehmen und mit verschiedensten Hilfsmitteln das Instrument zum Durchhalten zu ermuntern. Mehrere Gutachten belegen definitiv die "Abgängigkeit" unserer Orgel. Weitere Untätigkeit der Kirchengemeinde ist demzufolge kirchenmusikalisch nicht mehr zu verantworten. Denn Messen ohne Orgel, Konzertanfragen ohne das Vorhandensein einer vernünftigen Orgel - wer will das schon!?

Eine Erklärung für die Frage, warum man nicht unsere Orgel, wie die vielen, zum Teil jahrhundertalten Orgeln, weiterhin pflegen und reparieren kann, liegt in der Qualität der Pfeifen. Die Pfeifen dieser alten Orgeln sind aus einer Legierung von Zinn und Blei gefertigt. Dagegen sind die Pfeifen unserer Orgel aus einfachem Blech mit einer hauchdünnen Auflage von Zink oder Zinn, erodieren von innen und von außen und lassen sich daher nicht dauerhaft reparieren.

Also - es ist unausweichlich: wir brauchen eine "neue" gebrauchte Orgel in einem guten Zustand.

Sie werden verstehen, daß dieses Projekt nicht zuletzt eine Frage des Geldes ist. Lassen Sie uns also über Geld reden: die Anschaffung einer komplett neuen Orgel übersteigt bei weitem

unsere finanziellen Möglichkeiten und kommt daher überhaupt nicht in Frage.

In der unschönen Phase von zunehmenden Kirchenschließungen hoffen wir, aus den Beständen eine für uns geeignete Gebrauchtorgel bekommen zu können. Das Bonifatiuswerk hat für diesen Fall befristet für zwei Jahre 10.000 Euro als Sonderzuschuss in Aussicht gestellt. Eine erste größere



Spende einer Privatperson haben wir dankenswerterweise auch empfangen dürfen. Das aber ist nur ein Anfang. Wir brauchen noch viele kleine und auch größere Spenden um letztendlich ein Instrument zu erwerben, auf dem es Freude macht zu musizieren und mit dem wir auch größere Konzerte in unserer schönen Kirche erleben dürfen.

Bitte, unterstützen Sie uns dabei!!

Es besteht bereits ein (Sonder-)Konto, auf welches Spenden für unser Orgelprojekt überwiesen werden können. Die **IBAN** des Kontos lautet:

DE88 4006 0265 0017 9266 32

Kontoinhaber ist die „**Katholische Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti Bad Zwischenahn**“. Wünschen Sie eine **Spendenquittung**, so vermerken Sie dies (und Ihre Anschrift) auf dem Überweisungsträger.

Sollte künftig aus organisatorischen Gründen eine andere Kontoverbindung veröffentlicht werden, so bleibt die o.g. Kontoverbindung danach einstweilen bestehen.

Bereits jetzt sagen wir herzlichen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung.

*Pater Leo Wiszniewsky
-Itd. Pfarrer-*

Barbara Gerards

Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Bourtange (NL)



zwischen weihnachtlichen Ständen und wärmenden Feuerschalen durch die mittelalterliche Borganlage des Weihnachtsmarktes. Besonders beeindruckend waren die



Was für ein Erlebnis: Am 16. Dezember 23 trafen sich 35 Teilnehmende zur gemeinsamen Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Bourtange. Kleine Geschichten und historisches Hintergrundwissen verkürzte die Fahrt in die Niederlande. Dort angekommen schlenderten wir in kleinen Grüppchen

freundlichen Menschen hinter den Ständen, die uns willkommen hießen und uns mit weihnachtlichen Gaumenfreuden verzauberten. Ein vorweihnachtlicher Ausflug, der alle glücklich stimmte.

Bettina Montag, Pastoralrefetentin

Weihnachtsgottesdienste für Senioren



Gleich an zwei Standorten trafen sich die Bewohner/innen des Seniorenheims Wiefelstede und der Residenz zwischen den Auen in Bad Zwischenahn, um gemeinsam in feierlichem Rahmen in einem festlichem Gottesdienst die Geburt Christi zu

feiern. Besonders beeindruckend zeigten sich die Bewohner/innen über die liebevolle Gestaltung des Raumes für den Gottesdienst.

Bettina Montag, Pastoralrefetentin

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder vielen Bewohner/innen im Luisenhof in Bad Zwischenahn vor Ort einen feierlichen Weihnachtsgottesdienst ausrichten. Mit Sorgfalt und Hingabe wurde der Speisesaal zu einem würdigen, festlichen Raum umgestaltet in dem der Geist der Weihnacht Gestalt annahm.



Kartoffelsalat und Würstchen am Heiligen Abend

Zum allerersten Mal haben wir am Hl. Abend nach dem 17.00 Uhr Gottesdienst zu Kartoffelsalat und Würstchen eingeladen.

Nachdem sich zunächst 7 Personen angemeldet hatten, verdoppelte sich die Gästezahl im Anschluß an den Gottesdienst.

Sowohl feierlich als auch ausgelassen gestaltetete sich der Abend.

Ein großen Dank gilt der Familie Eyting, die spontan ebenfalls anwesend waren und mit ihren 3 erwachsenen Töchtern den Abend mit Musik und dem Vorlesen von Geschichten bzw. Weihnachtsrätseln bereichert haben.

Den krönenden Abschluss des Abends bildet Frau Irmgard Schmidt-Brazel am Keyboard, die an diesem Tag ihren 90. Geburtstag feierte.

Bettina Montag, Pastoralreferentin



Das Weihnachtsevangelium mit Erzählfiguren gestaltet

„Es begab sich zu einer Zeit“, so lautet der Beginn des Weihnachtsevangelium nach Lukas. In Edewecht wurde dieses Evangelium in der Advents- und Weihnachtszeit, Woche für Woche mit Erzählfiguren dargestellt. Im Vorraum der Kirche, dort wo eine Glasscheibe den Eingangsbereich trennt, bot sich die Darstellung an. In präziser Handarbeit und mit viel Liebe zum Detail

wurden Figuren, Kulisse und Zubehör von Mechthild Ahlers, inzwischen selber Kursleiterin für die Herstellung der LEA Erzählfiguren, vorbereitet und Sonntag für Sonntag mit einer anderen Situation in Szene gesetzt. Ob die Erscheinung des Engels bei Maria oder der schlafende Josef, der Aufruf Kaiser Augustus' zur Volkszählung, die Herbergssuche, Jesu Geburt im Stall, das Hir-



tenfeld, die Aufnahme im Tempel, jede Station wurde nach und nach dargestellt und mit den Textstellen aus dem Matthäus- oder Lukas-Evangelium ergänzt. Lebendig – Erzählen – Ausdrücken, das steht hinter dem Begriff LEA. Die biblischen Erzählfiguren sind zum Formen und Gestalten konzipiert und haben im Innenleben eine gedrahtete Sisalschnur, geformte Hände und Bleifüsse für die Standfestigkeit. Durch die flexible Beweglichkeit sind individuelle und würdevolle Ausdrucksweisen möglich. Ausdrucksstark in eine Haltung gebracht stehen sie stellvertretend für Menschen in einer Erzählung oder Lebenssituation. Alle Besucher und besonders auch die Elterngruppen mit ihren Kindern, verfolgten aufmerksam die Stationen und erzählten den Kindern in ihren Erklärungen die Darstellung. Die LEA Erzählfiguren entstehen unter fachkundiger Anleitung von KursleiterInnen im Rahmen von Werkkursen. Durch einen Schritt für Schritt-Anleitung in den prak-

tischen Kursen werden sie dort von den Kursteilnehmern selber gefertigt und gestaltet.

Mechtild Ahlers wird diese Kurse nun nach ihrer Ausbildung zum Herbst 2024 anbieten. Dann ist es u.a. möglich, auch für die eigene Weihnachtskrippe die Figuren selber zu fertigen.

Mechtild Ahlers

LEA

Lebendig
Erzählen
Ausdrücken



Nähere Informationen zu den Figuren und ihrem Einsatz und zum Verein, können Sie auch über den QR-Code abrufen. Auskunft über zukünftige Kurse und Inhalte erhalten Sie auch gerne bei:

Mechtild Ahlers, Tel. 04405-6500

Mail: Mechtild.Ahlers@ewetel.net

Frühstücken in Gemeinschaft

Was vor 8 Monaten als Idee begann, Menschen aus der Einsamkeit alle 2 Monate an einen gedeckten Frühstückstisch zu bringen, um gemeinsam in Kontakt zu treten, hat sich als dauerhaftes Event etabliert. So findet seit letztem Sommer regelmäßig „Frühstücken in Gemeinschaft“ mit wachsendem Zuspruch statt.

Dank der fleißigen Hände dreier Ehrenamtlicher ist es uns auch dieses Mal ge-



lungen im März 47 angemeldete Personen zu einem unterhaltsamen Vormittag an einen Tisch zu bekommen. Das reich gedeckte Buffett ließ keine Wünsche offen und war gegen eine kleine Spende ein kulinarisches Erlebnis.

Wir freuen uns auch für den 31. Mai über zahlreiche Anmeldungen, unter der Rufnummer: 0170/4772318

*Bettina Montag
Pastoralreferentin*

Sternsingeraktionen in unserer Kirchengemeinde

Der Segensspruch „20*C+M+B+24“ (Christus mansionem benedicat - Christus segne dieses Haus) zielt auch den Bad Zwischenahner Rathaus-Eingang und die Bürotür des Bürgermeisters. Vier Sternsingerinnen überbrachten die Segenswünsche des Bistums Münster, zu der die Bad Zwischenahner Gemeinde St. Vinzenz Pallotti gehört.



In diesem Jahr steht der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ im Fokus der Aktion Dreikönigssingen. Auf der Website des Kindermissionswerks www.sternsinger.de heißt es dazu: „Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens. Dort und in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird.“

Neben der Spende der Gemeindeverwaltung für die diesjährige Sternsingeraktion hielt Bürgermeister Henning Dierks ein kleines persönliches Dankeschön für die vier Mädchen bereit.



Am 7. Januar 2024 begann die Sternsingeraktion in Edewecht mit einem Aussendungsgottesdienst. In diesem Gottesdienst wurde ein Rollenspiel aufgeführt, passend zum diesjährigen Motto „Gemeinsam für unsere Erde in Amazonien und Weltweit“.

Nach dem Gottesdienst gab es ein kleines Mittagessen. Gestärkt machten sich neun Gruppen mit insgesamt 33 Kindern und Jugendlichen in Begleitung von Erwachsenen auf den Weg, um den Segen 20*C+M+B+24 (Christus-Mansionem-Benedikat = Christus segne dieses Haus), in die Häuser zu bringen und für die Kinder in Amazonien und weltweit Geldspenden zu sammeln. In diesem Jahr waren auch die kommenden Erstkommunionkinder dabei.

Es war insgesamt ein gelungener und erfolgreicher Tag. Dafür bedanken wir uns bei Fahrer/innen, Begleiter/innen sowie den Helfer/innen, für die Bereitstellung der Fahrzeuge und ganz besonders bei den Kindern für ihren großartigen Einsatz. Ohne dieses Engagement der Mitwirkenden wäre diese Aktion nicht möglich gewesen.

Am Montag 08.01.2024 wurden auch noch die Gemeindeverwaltung und die Polizei in Edewecht von den Sternsängern besucht.

Insgesamt wurden im Kirchenstandort Edewecht bisher Spenden von 3600 Euro gesammelt. Allen Spendern ein ganz herzliches Dankeschön.

*Elisabeth von Minden
Marion Claßen*

Familiengottesdienst – Palmsonntag, am 24. März 2024 in Edewecht

Anlass unseres Familiengottesdienstes war der Palmsonntag. Am Samstag zuvor fand das Palmstock-Binden statt. Familien und alle, egal ob groß oder klein, konnten ihren eigenen Palmstock gestalten und zusammenbinden. Auch das Rollenspiel für den Sonntag wurde geprobt. Zur Stärkung gab es Getränke und selbstgebackene Kuchen von unserem Team.

Am Palmsonntag selbst stand die Palmweihe und anschließend der festliche Einzug in die Kirche im Vordergrund. Die Palmstöcke und Zweige wurden von Pater Leo gesegnet. Im Eingangsbereich haben Kinder mit ihren Palmstöcken ein Spalier zum Einzug gebildet, in Anlehnung an Jesus bejubelten Einzug in Jerusalem.

Symbolisch soll die Feier des Palmsonntages zum einen mit dem Gedächtnis des Ein-



zugs Jesu weiterleben und erinnern, und zum anderen ist es zugleich aber auch eine Erinnerung an seine Leidensgeschichte und Sterben. Die Segnung der Palmstöcke geschah daher in Erinnerung an den Jubel, den die Menschen Jesus bei seinem Einzug in Jerusalem entgegengebracht haben.

Daran hat auch die Passion angeknüpft. Die Verhandlung vor Pilatus wurde als Rollenspiel veranschaulicht. Kinder durften dabei verschiedene Gegenstände, die für die Verhandlung benötigt wurden, wie beispielsweise ein Seil, die Dornenkrone, ein

großes Kreuz, einen roten Mantel, sowie einen Weinkrug nach vorne zum Altar bringen. Daran anknüpfend wurden Fürbitten vorgelesen.



Zum Ende hin durften sich alle Kinder mit ihren Eltern zum „Vater Unser“ um den Altar herum in einem Kreis versammeln, um gemeinsam zu beten. Bei der Gabenbereitung wurde das Lied: „Wenn das Brot, das wir teilen“ eingespielt, um nochmal zum Nachdenken der Botschaft des Gottesdienstes anzuregen. Nach der Kommunion wurde ruhige Instrumentalmusik eingespielt, welche zusätzlich zu der Atmosphäre beitrug.



Der Gottesdienst war sehr gut besucht und alle Generationen waren vertreten. Die Freude der Beteiligten und Anwesenden hat zu einem fröhlichen Miteinander und einer tollen Stimmung geführt.

Allen Mitwirkenden und Helfenden einen herzlichen Dank und Gottes Segen für die kommende Zeit!

Sina Stracke

Kinderkreuzweg am Karfreitag in der St.-Vinzenz-Pallotti-Kirche in Edewecht

Vorbereitungsteam: Christina Krueger, Nina Cinchy (Beides Mütter von EKO-Kindern), Marike Walker (Firmling) und Diakon Sebastian.

Die Besucherzahl lag bei ca. 40 bis 45 Kindern und Erwachsenen (Einige Erstkommunionkinder aus Edewecht).

7 Stationen - mit verschiedenen Symbolen wie z.B. Kette, Rucksack mit Steinen, Verbandskasten, Tücher, Kreuz und ein Topf mit Erde zum Kresse einpflanzen. Beginn vor dem Haupteingang - ehemalige Bücherei - Gemeindesaal - Kirche an der Schwarzen Madonna und Abschluss vor dem Altar.



An jeder Station gab es ein Gebet.



Begonnen haben wir den Gottesdienst mit dem Lied „Wo zwei oder drei“.

Am Schluss wurde das „Vater unser“ gebetet...

Als „Give away“ gab es für die Kinder ein Kreuz-Ausmalbild mit Anleitung.

Diakon Sebastian Wagner

Einführung der Messdiener

Bad Zwischenahn

Einführung am Sonntag, dem 02. Juni 2024, um 09.30 Uhr im Rahmen des Familiengottesdienstes.

Das Infotreffen findet am 16. Mai 2024, um 15.45 Uhr im Pfarrsaal statt.

Übungsstunden finden statt: Am Donnerstag, dem 23. Mai 2024, um 15.45 Uhr und am Samstag, dem 01. Juni 2024, um 11.00 Uhr jeweils in der St.-Marien-Kirche.

Rastede

Einführung ist am Sonntag, dem 09. Juni 2024, um 11.00 Uhr im Rahmen des Familiengottesdienstes.

Infotreffen findet am Dienstag, dem 07. Mai 2024, um 16.00 Uhr im Gemeindezentrum Rastede statt.

Übungsstunden am Dienstag, dem 14. Mai, um 16.00 Uhr sowie am Samstag, dem 08. Juni, um 12.30 Uhr in St. Marien Rastede.

Edewecht

Einführung findet am Sonntag, dem 16. Juni 2024 im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes um 11.00 Uhr statt.

Erstes Treffen ist am Mittwoch, dem 22. Mai 2024, um 15.30 Uhr im Gemeindesaal.

Übungsstunden finden statt: am Mittwoch, dem 12. Juni 2024, um 15.30 Uhr sowie am Samstag, dem 15. Juni 2024, um 11.00 Uhr. Jeweils in der St.-Vinzenz-Pallotti-Kirche Edewecht.

Diakon Sebastian Wagner SAC

Nachtrag zum Bericht von der Sommerfreizeit im Sauerland 2023

Im letzten Jahr gab es eine Sommerfreizeit ins Sauerland. Ich möchte im Nachgang noch der **Erwin Roeske Stiftung** sowie dem **BVO Oldenburg** für Ihre Förderung recht herzlich danken.

Diakon Sebastian Wagner SAC

Ostergottesdienst im Doppelpack

Das höchste Fest im Jahr für uns Christen ist das Osterfest. Christus ist von den Toten auferstanden. Er gibt uns Hoffnung, dass unser Leben mit dem Tod nicht endet.

Viele Menschen sind aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage, den Gottesdienst in der Kirche persönlich zu besuchen. So war es Dorothee Testa und mir ein besonderes Anliegen, im Luisenhof und in der Residenz zw. d. Auen einen ökum. Gottesdienst anzubieten, der von dem Organisten Mike Odewall professionell begleitet wurde.

Bettina Montag, Pastoralref.



Ostergottesdienst der Christophorus-Grundschule in Bad Zwischenahn

Am Donnerstag, dem 04. April 2024, feierten die Schulkinder und Lehrer sowie die Begleiter der Christophorus-Grundschule einen „Ostergottesdienst“. Ostern ist das größte Fest der Christenheit und ist durch viele Symbole erkennbar.



Im Gottesdienst wurde den Kindern die Bedeutung der Osterkerze sowie des Taufwassers erklärt.

Außerdem gab es für jede Klasse eine kleine gesegnete Osterkerze.

Diese können die Kinder an besonderen Tagen anzünden. An einer Schale mit in der Osternacht gesegnetem Weihwasser, wurden die Kinder eingeladen, sich damit zu bekreuzigen, als Erinnerung an die eigene

Taufe. Natürlich durften feierliche Lieder und das kindgerechte Evangelium der Auferstehung nicht fehlen.



Nach dem Gottesdienst ging es dann zu einem kleinen Mahl/Frühstück in den Pfarrsaal. Dort warteten kleine Leckereien auf alle.

Ein herzlicher Dank gilt Frau Almut Gerdes sowie Kerstin Lehmhues für die Vorbereitung des Frühstücks.

Diakon Sebastian Wagner SAC

Gottesdienste für Senioren

St. Marien, Pfarrzentrum

jeden 1. Freitag im Monat: 15.00 Uhr
anschl. Seniorenmesse in der Kapelle,
gemütliches Kaffeetrinken mit wechselnden
Unterhaltungen und Aktivitäten im Pfarrsaal.

Residenz „Zwischen den Auen“

jeden 2. Freitag im Monat: 10.00 Uhr Wortgottes- und Kommunionfeier
im Seniorenpflegeheim
Bahnhofstr. 13-17 (Erdg., Zimmer 46).

Dieses Angebot, das auch von den Bewohnern des Luisenhofes gerne angenommen wird,
richtet sich auch an alle anderen Gemeindemitglieder zur Mitfeier als Zeichen der Ver-
bundenheit.

Seniorenheim Wiefelstede

jeden 3. Freitag im Monat: 15.00 Uhr Wortgottesfeier im Seniorenheim
Wiefelstede, Hauptstraße (Bettina Montag)

Seniorenheim Edewecht

jeden 3. Freitag im Monat: 15.30 Uhr Gottesdienst, Edewecht, Viehdamm

Krankenkommunion: Unsere Pastoralreferentin, Frau Bettina Montag, spendet an
jedem Herz-Jesu-Freitag ab 14.30 Uhr und an dem darauffolgen-
den Samstag ab 14.30 Uhr in Bad Zwischenahn auf Wunsch die
Krankenkommunion.

Bitte rufen Sie vorher bei Frau Montag an, Tel. 0 44 03 / 62 30 42.

Kollekten 2023/24

Sternsinger 2024	13.805,90 €
Misereor 2024	1.164,34 €
Türkollekte (14.05.2023)	
Müttergenesungswerk	301,35 €
Renovabis 2023	475,83 €
Missio 2023	291,51 €
Adveniat 2023	3.478,09 €
Für unsere Kirche 2023	6.799,56 €
Offizialatskollekten 2023	198,07 €
Sonderkollekten 2023	725,66 €
Sonstige Diözesankollekten	5.119,61 €

Statistik St. Vinzenz Pallotti 2023

Taufen	24
Taufen kath. Kirche auswärts	6
Trauungen	7
Trauungen mit Dispens in der evang. Kirche	3
Trauungen kath. Kirche auswärts	4
Erstkommunion	43
Firmung	0
Wiederaufnahme	1
Aufnahme in die kath. Kirche	1
Beerdigungen	49
Kirchenaustritte	124

Katholische Gemeindemitglieder per 31. Dezember 2023: 5.659

Gottesdienste in der St.-Marien-Kirche Bad Zwischenahn

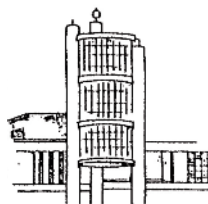
Samstag:	17.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
Sonntag:	9.30 Uhr	Heilige Messe (1. Sonntag im Monat Familiengottesdienst)
Pfingstmontag:	9.30 Uhr	entfällt
	10.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst in der St.-Johannes-Kirche (900-Jahr-Feier)
Dienstag:	17.00 Uhr	Heilige Messe
Freitag:	15.00 Uhr	Seniorenmesse am 1. Freitag im Monat (sonst Gottesdienste in den Altenheimen)



Jeden 3. Samstag im Monat um 16.00 Uhr Gottesdienst in polnischer Sprache.
Beichtgelegenheit an jedem Samstag um 16.30 Uhr bis 17.00 Uhr.

Gottesdienste in der St.-Vinzenz-Pallotti-Kirche Edewecht

Sonntag:	11.00 Uhr	Heilige Messe
Pfingstmontag:	11.00 Uhr	Heilige Messe
Dienstag:	15.00 Uhr	Seniorenmesse (letzter Dienstag im Monat)
Mittwoch:	19.00 Uhr	Rosenkranz in polnischer Sprache
Donnerstag:	10.00 Uhr	Heilige Messe



Beichtgelegenheit nach vorheriger Absprache möglich.

Gottesdienste in der St.-Marien-Kirche Rastede

Sonntag:	11.00 Uhr	Heilige Messe (2. Sonntag im Monat Familiengottesdienst)
Pfingstmontag:	9.30 Uhr	Ökumenischer Pfingstgang
	17.00 Uhr	Heilige Messe in St. Johannes, Wiefelstede
Mittwoch:	09.00 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag:	15.00 Uhr	Heilige Messe bei Seniorenveranstaltung (4. Donnerstag im Monat)
Freitag:	15.00 Uhr	Wortgottesfeier, Seniorenzentrum Wiefelstede (3. Freitag im Monat)



Beichtgelegenheit nach vorheriger Absprache möglich.

Osterkaffee mit den Erstkommunionkindern in Edewecht



Am 03. April 2024 (Ostermittwoch) fand das sogenannte „Osterkaffee-Treffen“ der Erstkommunionkinder aus Edewecht und deren Familien statt.

Bei Kaffee, Tee, Saft und selbstgebackene Kuchen und Keksen kamen die Eltern und Kinder ins Gespräch.

Diakon Sebastian berichtete den Eltern, wie der Stand der Vorbereitung auf die Erstkommunion ist.

Das Treffen wurde auch genutzt, um Ideen für die Gestaltung der Erstkommunionfeier am 09. Mai 2024 zu sammeln.

Diakon Sebastian Wagner SAC

Messdienerausflug zur Kerzenwerkstatt in Delfshausen

Am Samstag, dem 06.04.2024 machten 12 Messdiener*innen und vier Begleiter*innen bei herrlichem Wetter einen Ausflug zur Kerzenwerkstatt nach Delfshausen.

Nach einer kurzen Einführung durch die Eigentümerin konnten die Kinder und Erwachsenen loslegen und in verschiedenen Farbtönen die Kerzen gestalten. Die kleinen Pausen zwischendurch wurden genutzt, um draußen zu spielen.

Es war wie im letzten Jahr eine sehr schöne Erfahrung.

Im Hintergrund vom Gruppenfoto sind unsere zwei BONI-Busse abgebildet. Dadurch wird noch einmal sichtbar und deutlich, wie wichtig diese für die pastorale Arbeit in der Pfarrei sind.

Diakon Sebastian Wagner SAC



Gerhard Langner sammelt für Schule in Mogilev (Belarus)

Sonderkollekte in den Messen am 8. und 9. Juni 2024

Liebe Gemeindemitglieder!

Seit vielen Jahren unterstütze ich Krankenhäuser und Schulen in Mogilev, eine Stadt in Belarus (Weißrussland).

Ich stehe immer wieder vor Menschen und bitte um Spenden, die ich für Bedürftige einsetze.

In diesem Fall geht es noch einmal um finanzielle Hilfe, Hilfe für die Dorfschule in Polikowitschi, ein Dorf am Rand von Mogilev.

Seit 2015 bemühe ich mich, die Infrastruktur dieser Schule zu verbessern. Da konnte ich dieser Schule über die Jahre neue Fenster und Außentüren mit Spendengeldern beschaffen. Nun geht es um Tische und Bestuhlung für die Kinder in ihren Klassenzimmern. Auch die Beschaffung von Lernmitteln ist äußerst wichtig, da die alten Bücher inzwischen bis zu 70 Jahre alt sind und immer wieder zusammengeklebt werden, bis sie ganz auseinanderfallen. Genauso verhält es sich mit den Spielgeräten auf dem Schulhof. Alt, verrostet und eigentlich nicht mehr für die Kinder zu gebrauchen. Doch die staatlichen Behörden schließen Augen

und Ohren vor ihrer Verantwortung. So sind die Menschen vor Ort auf unsere Hilfe angewiesen!

Ich mache und organisiere die Hilfsaktion „Hilfe für Weißrussland“ seit 30 Jahren. Auslöser war die Tschernobyl-Katastrophe, die auch die Region um Mogilev schwer getroffen hat. Die Dankbarkeit der Menschen ist überaus groß, ehrlich und deutschfreundlich. Die Bevölkerung kann ja nichts dafür, dass sie in einer der wenigen Diktaturen Europas leben.

Liebe Christengemeinde, bitte helfen sie mit! All das, was sie mir anvertrauen, nehme ich persönlich mit, es kommt zu 100 % bei den Menschen dort an.

Danke im voraus für Ihr Vertrauen und die Hilfe, sowie Ihre Großherzigkeit.

„Was ihr dem Geringsten unter euch getan, das habt ihr mir getan“.

Wort unseres Herrn Jesus Christus.

Gerhard Langner

Behntweg 17, 26160 Bad Zwischenahn

Telefon 04403/3856

gerhard@langner.bzw.eu

Zwei Künstlerinnen - zwei Wochenenden:

Am 24. und 25. August sowie am 31. August und 1. September 2024 findet in unserer Marien-Kirche eine Ausstellung statt.

900 Jahre Bad Zwischenahn, eine Gelegenheit, sich vorzustellen.

Ute Dingel zeigt kleine Objekte aus feinstem, dünnwandigem Porzellan. Sie erstrahlen in weißer Helligkeit und vermitteln Leichtigkeit und Transparenz.

Brigitte Schulten präsentiert ihre Ölgemälde.

Sie trägt Schicht um Schicht auf altem Leinen auf, ganz so wie die alten Meister. Dabei widmet sie sich zeitgenössischen Themen.

Beide Künstlerinnen sind anwesend und freuen sich auf ein Gespräch mit Ihnen.

Wussten Sie schon, dass ...

Frau Dorothee Triphaus ihre Küsterausbildung in Stapelfeld absolviert hat. Die Gemeindemitglieder bedanken sich ganz herzlich und wünschen Frau Triphaus viel Freude bei ihrer Tätigkeit.



der Kirchengemeindeverband aus unserer Kirchengemeinde durch Frau Herbers und Pater Leo vertreten wird.



die Prozessgruppe im pastoralen Raum aus unserer Kirchengemeinde durch Frau Sterzenbach und Herrn Schad vertreten wird.



ab 2024 in St. Vinzenz Pallotti Edewecht und St. Marien Bad Zwischenahn Neubürgertreffen stattfinden.



Spenden für den Weltmissionstag der Kinder und das „Krippenopfer“ eine Summe von **551,21 Euro** ergaben.



für die Sternsinger-Aktion 2024 in unserer Pfarrei St. Vinzenz Pallotti eine Gesamtsumme von insgesamt **14.805,90 Euro** gespendet wurde.



das Heckenfest in Rastede am 3. August 2024, um 9.30 Uhr stattfindet. Alle sind herzlich eingeladen. Zum Abschluss wird wieder gegrillt.



der Weihnachtsbaum in unserer Kirche von einem Nachbarn aus dem Fährweg gespendet wurde. Herzlichen Dank dafür und auch den Aufstellern und Schmückern ein großes Lob für die Mühen.

Es wäre schön, wenn wir auch in diesem Jahr wieder einen gespendeten Baum in unserer Kirche aufstellen könnten. Bitte im Pfarrbüro anrufen.

„Wir sind stark“

Präventionsschulung der KGS Rastede

„Wir sind stark“ ist der Name eines kostenfreien Präventionsprojektes, welches in mehreren Bundesländern und schulformübergreifend erprobt und anschließend in vielen Schulkonzepten fest etabliert wurde. Im vergangenen Jahr wurde es für den 6. Jahrgang der Real- und Hauptschulklassen an der KGS Rastede etabliert.

Die Klassen sind in einem Intensivkurs an jeweils zwei Vormittagen zu Gast in einem Raum außerhalb der Schule. In unserem Fall im Gemeindehaus der katholischen Kirche St. Marien in Rastede, die fußläufig von der KGS zu erreichen ist.

Angeleitet und durchgeführt wird das Projekt von jeweils einer geschulten Kraft der Polizei (Frau Siefken) und den Schulsozialpädagogen der KGS (Frau Hannawald und Herrn Pernt). Zusätzlich werden die Klassen von der Klassenleitung begleitet.

An diesen Tagen werden durch spielerische Übungen Strategien und konkrete Verhaltensweisen erlernt, um sich in Gefahrensituationen möglichst optimal verhalten zu können. Darüber hinaus sollen die jungen Menschen motiviert werden, sich für ihre Gruppe einzusetzen und Zivilcourage einzuüben.

Gleichzeitig werden sowohl die Kommunikation als auch die Empathiefähigkeit, sowie die Übernahme von Verantwortung trainiert. Durch das Sensibilisieren für Notsituationen erhofft man sich, dass Menschen eher in diesen Momenten helfend eingreifen.

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung durch die Kirchengemeinde.

Herzliche Grüße

Manuela Hannawald

Schulische Sozialarbeit im Landesdienst

Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält! (Eph. 4,3)

Frauen aller Konfessionen laden ein zum Weltgebetstag



Unter diesem Thema haben wir in der katholischen Kirche Edewecht am 1. März 2024 mit allen christlichen Gemeinden gemeinsam den diesjährigen Weltgebetstag gefeiert.

Rund 50 Gäste sind unserer Einladung gefolgt. Christinnen aus Palästina haben den Gottesdienst schon weit vor dem 7. Oktober 2023 vorbereitet. Es war ein besonderer Gottesdienst, der vielleicht sehr nachdenklich gemacht hat, aber vielleicht auch Hoffnung und Mut auf friedlicheren Zeiten gegeben hat.

Der Weltgebetstag 2025 kommt von den Cookinseln mit dem Titel "I Made You Wonderful".

Christine Schreiber-Rohde



Anschließend wurden viele Produkte, die sich durch den „Fairen Handel“ auszeichnen, verkauft.

Ehrenamtliche gesucht für Geburtstagsbesuche

Wer möchte uns unterstützen: Seit 7 Jahren besteht ein Kreis aus Ehrenamtlichen, die für unsere Gemeinde einmal im Monat Geburtstagskinder ab dem 80. Lebensjahr Gratulationsgrüße überbringen. Um diese schöne Tradition aufrecht erhalten zu können, benötigen wir dringend freundliche Menschen, die unserem Team beitreten möchten.

Interessierte mögen sich bitte bei mir melden.

Pastoralreferentin Bettina Montag, Tel.: 01704772318

Ökumenischer Friedensgottesdienst am 8. März in Bad Zwischenahn

„Den Hass, der Nation von Nation trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse – Vater vergib!“ An diese erste Bitte um Vergebung aus dem Friedensgebet aus Coventry schließen sich noch acht weitere an, die alle den Gedanken eines gelingenden Mitein-



anders in den Mittelpunkt stellen und die Erkenntnis, dass wir gerade hier immer wieder aneinander schuldig werden und aus uns heraus den Frieden nicht „machen“ können. Am 8. März haben wir unter reger Beteiligung einen ökumenischen Friedensgottesdienst in der katholischen St.-Marien-Kirche gefeiert. Ähnlich wie beim Weltgebetstag stellten die Organisatorinnen die Perspektiven von Frauen vor, jetzt aber nicht aus nur einem Land, sondern bewusst aus verschiedenen Krisensituationen der Welt: Oleksandra, eine alte Frau aus der Ukraine und Rani, eine 23-jährige aus Israel, die das Supernova-Festival besucht hatte, und Dascha, eine Mutter in Moskau, und Fatima, ein Mädchen, das aus Gaza flüchten musste. Allen gemeinsam sind Erfahrungen von Krieg und Gewalt und die Frage, wie sie mit den Erlebnissen und ihren zwiespältigen Gefühlen umgehen sollen. Im Unterschied zum Weltgebetstag waren diese Perspektiven aber fiktiv, zusammengestellt aus Interviews, die uns täglich über die Nachrichten erreichen. Die zentrale Frage, die gestellt wurde war: wie kann Versöhnung gelingen? Das Orga-Team warf im Gottesdienst dazu einen Blick auf die mittelenglische Stadt Coventry, die im Zweiten Weltkrieg zwischen 1940 und 1942 mehrfach von den Deutschen bombardiert und zerstört wurde. In Trümmer gelegt wurden dabei nicht nur Industrieanlagen, die als kriegswichtig eingestuft worden waren, sondern auch große Teile der Innenstadt

und dabei die mittelalterliche St.-Michael-Kathedrale aus dem 14. Jahrhundert, ein Wahrzeichen Coventrys. Doch statt auf diese Zerstörung mit den meisten Todesopfern während eines Angriffs in ganz England mit einer Forderung nach einem Ge-

genschlag zu reagieren, rief der damalige Domdekan von Coventry in einer von der BBC direkt aus den Trümmern übertragenen Weihnachtsmesse zur Versöhnung auf. Diese Einstellung führte kurz nach Kriegsende zur ersten Städtepartnerschaft mit Kiel, später auch mit Dresden, dass das Schicksal Coventrys teilt. „Herr, mache mich zu einem Werkzeug deines Friedens, dass ich liebe, wo man hasst, dass ich verzeihe, wo Streit ist“, heißt es in einem berühmten Gebet, das auch am 8. März gesprochen wurde.

Ina Maria Goldbach

Frauenkreis Bad Zwischenahn

Unsere Treffen sind regelmäßig immer am zweiten Mittwoch im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Bei Kaffee und Kuchen tauschen wir uns aus, da wird gelacht, aber auch mal das Herz erleichtert. Einmal im Jahr gehen wir zum Spargelessen in die Querensteder Mühle. Es ist wichtig für uns alle, den alltäglichen Trott zu besiegen.

Im März hatten wir einen sehr schönen Vortrag über die Lebenszeiten. Wir werden immer mal wieder Abwechslung suchen, langweilig ist es uns nie. Die Freude beim Kommen ist groß und wir hoffen schon auf ein gesundes Wiedersehen.

Rita Wennemann

Im Heiligen Land unterwegs - Israel, das gelobte Land

Besser hätte der Zeitpunkt nicht gepasst, am Dienstag in der Karwoche reiste Mechtild Ahlers mit Teilnehmern und Teilnehmerinnen der Pallotti-Seniorengruppe Edewecht, in einem Lichtbildervortrag noch einmal ins heilige Land. Sie selber hatte es privat mit ihren Kindern an Ostern 2023 bereist und war noch immer sehr erfüllt von den vielen Eindrücken dieses besonderen Landes und den Feierlichkeiten des Osterfestes in Jerusalem mit Tausenden von Menschen.



Christen, Juden und Muslime feiern hier auf engstem Raum nebeneinander eindrucksvoll ihre Feste. Vor dem Hintergrund des andauernden Krieges und den derzeitigen Unruhen im ganzen Land sicher undenkbar an Ostern 2024. Und so erlebten alle den Wert des bereisten Landes umso mehr.



Ob Wüste und Totes Meer, ob fruchtbares Land im Norden, nahe der Grenze zum Libanon, die Wirkungsstätten Jesu rund um den See Genezareth, die Weite und Militär-

stützpunkte in den Golanhöhen, ob heilige Stätten und Enge in der Altstadt Jerusalem, Grenzanlagen vor Bethlehem, das offene Meer in Tel-Aviv und letztendlich die hängenden Gärten mit dem goldenen Tempel der Bahai in Haifa am Berg Karmel mit ihren 19 Terrassen. Israel ist landschaftlich sehr vielseitig, geschichtlich für alle Kulturen von Bedeutung und durch die Vielzahl der heiligen Stätten und die Wirkungsbereiche Jesu fast im ganzen Land prägend für das eigene Erleben. Geographisch liegt das Tote Meer 430 m und der 43 m tiefe See Genezareth noch 212 m unter dem Meeresspiegel. Ein großer Teil des Gebiets der Golanhöhen liegt etwa bei 1000 m über dem Meeresspiegel. Die höchste Erhebung ist der Berg Hermon ganz im Norden mit 2814 m. Und dabei ist das gesamte Land Israel gerade mal so groß wie unser Bundesland Hessen. Der Nahostkonflikt zwischen Israel und Palästina, der Krieg im Gazastreifen begleitete allerdings auch diesen Nachmittag und so endete der Vortrag mit einem gemeinsamen Friedensgebet.



Trotz aller Konflikte bleibt Israel immer: Das Heilige Land. An keiner anderen Stätte der Welt erleben wir Christen die Ursprünge und das Leben von Jesus so hautnah.

Mechtild Ahlers

In te, domine, speravi

(Auf dich, Herr, hoffen wir)

Wir treffen uns immer dienstags um 19.00 Uhr im Verwaltungsgebäude der St.-Marien-Kirche Bad Zwischenahn, um den Evangeliumstext des nächsten Sonntags zu lesen und zu besprechen. Daraus erwachsen Gespräche über Gott und die Welt, die in Deutsch und Englisch geführt werden. Wir freuen uns sehr über weitere Teilnehmer.

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, montags um 19.00 Uhr einer stillen Andacht in der Kapelle beizuwohnen.

Every Tuesday at 7 p.m. we meet in the office of St. Mary Bad Zwischenahn to read the reading of the gospel, which will be heard on the next Sunday. So we get into conversation about god and the world, talking English and German. We would be glad to see you the next time in our meeting.

Beyond there is the opportunity to worship in the chapel every Monday at 7 p.m.

Nous nous réunissons chaque mardi à 19h00 dans le bâtiment administratif de l'église Sainte-Marie de Bad Zwischenahn pour lire et discuter du texte de l'Évangile du prochain dimanche. De là, naissent des



conversations sur Dieu et le monde, menées en allemand et en anglais. Nous sommes ravis d'accueillir de nouveaux participants.

De plus, il est possible d'assister à une prière silencieuse dans la chapelle le lundi à 19h00.

Sastajemo se svakog utorka u 19 sati u upravnoj zgradi crkve svete Marije u Bad Zwischenahn čitamo i razmatramo evanđelje za nadolazeću nedjelju. Pošto je shvaćanje i tumačenje evanđelja vrlo individualno i različite su percepcije oko istog, rado izmjenjujemo iskustva i dojmove. Tu je i prilika za susret sa živim Kristom u obliku klanjanja pred presvetim oltarskim sakramentom ponedjeljkom u 19 sati.

Claudia Schroeter

Anbetung, ein paar Gedanken

Gibt es etwas Schöneres als die Begegnung mit dem lebendigen Christus? Der Herr hat gesagt: „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid.“

Der Herr lebt und ist mit uns.

Er ist bereit unsere Sorgen und Nöte anzuhören und mitzutragen und unsere Herzen mit Liebe und Frieden zu füllen.

Er liebt und segnet uns mit seinem Erbarmen, er tröstet, er gibt Antworten auf unsere Fragen. Auch auf Fragen, die wir so gar nicht gestellt haben.

Er führt weiter, er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben!

Jan Broj

Kirchenraum als Konzertsaal für „Wildes Holz“



Auf Veranlassung des „Fördervereins für Mühlen und Kultur Zwischenahner Mühle e.V.“, Bad Zwischenahn, hatten wir am Mittwoch, dem 03. März 2024, das Trio „WILDES HOLZ“ im Kirchenraum der St.-Marien-Kirche in Bad Zwischenahn zu Gast.

Angekündigt war ein Konzert für Blockflöte, Gitarre und Kontrabass, was ein Konzert mit weihnachtlichen, zumindest aber leisen klassischen Blockflötentönen erwarten ließ. Es kam jedoch anders als (jedenfalls von mir) erwartet, denn ...

Was unter dem Titel „25 Jahre auf dem Holzweg“ als ein Konzert für ‚Blockflöte, Kontrabass und Gitarre‘ angekündigt wurde, entwickelte sich bald als eine das Publikum faszinierende Präsentation von drei hochkarätigen Musikern, die sowohl den diversen Blockflöten als auch dem Kontrabass und der Gitarre virtuose Klänge und Rhythmen entlockten.

An etlichen klassischen Werken über Jazz (Summertime), Swing (Moretti Swing), Pop und Rock (Highway to Hell) bis hin zur Titelmelodie von Pippi Langstrumpf stellten die drei Musiker, Tobias Reisige (Blockflö-

ten), Johannes Behr (Gitarre) und Markus Conrads (Kontrabass, Mandoline) ihre jeweiligen virtuellen Fähigkeiten auf ihren Instrumenten unter Beweis.

Unterstützt von der Bühnen-, Ton- und Lichttechnik der Bad Zwischenahner Fa. Mario Tirre Eventtechnik bescherte das Trio „Wildes Holz“ dem dankbaren Publikum ein berauschendes musikalisches Highlight, ein gelungenes Zusammenspiel von in Vollendung vorgetragener Musikdarbietung, hervorragender Eventtechnik, begeistertem Publikum in einem in optischer und akustischer Hinsicht idealen Kirchenraum. Hierfür gebührt allen Beteiligten Dank.

Das Trio „Wildes Holz“ bedankte sich am Ende des mehr als zweistündigen Programms bei den Zuhörern gern mit den durch den anhaltenden Beifall geforderten Zugaben.

Es ist zu hoffen, dass unser Kirchenraum noch vielen weiteren Künstlern für dem Raum angemessene kulturelle Veranstaltungen eine „Bühne“ bietet.

Günther Triphaus

Kath. Frauengemeinschaft Rastede-Wiefelstede

Jubiläum 70 Jahre

Siebzig Jahre Katholische Frauengemeinschaft, wenn das kein Grund zur Freude und zum Feiern ist. Das muss man erst mal schaffen! So blickten wir am Sonntag, dem 7. April 2024 in dem feierlichen Festgottesdienst voller Dankbarkeit auf sieben Jahrzehnte zurück und feierten anschließend im Pfarrheim das Jubiläum und leider war es auch ein Abschied.

gehen dürfen. Sehr lange haben wir uns um Nachwuchs gekümmert, aber leider blieb der Erfolg aus.

Trotzdem wollen wir nicht traurig sein, dass es vorbei ist, sondern dankbar, dass wir diese wunderbaren gemeinsamen Jahre miteinander gehabt haben.

So konnte ich im Namen des Vorstands-



Mit Freude, Arbeit, Fleiß und Gottes Segen durften wir vielen Frauen aus unserer Gemeinde und darüber hinaus frohe und glückliche Stunden bereiten und für unser vielfältiges Programm begeistern. Interessante Vorträge mit namhaften Referenten, Grillabende, Ausflüge in die nähere Umgebung, Radtouren, Maifeiern, auch mit den Frauen aus Bad Zwischenahn, Generalversammlungen mit Tischmesse, Adventsfeiern, Kochabenden, Besuch der EWE Küche, Naturfloristik, Faschingsfeiern und nicht zuletzt die Jubiläumsfeiern 40, 50, 60 und 65 Jahre erfreuten sich großer Beliebtheit.

Nun sind wir Frauen vom Vorstandsteam zusammen mit allen anderen Mitgliedern „in die Jahre gekommen“ und wir denken, dass wir in den wohlverdienten Ruhestand

teams „Danke“ sagen für die gemeinsame Zeit miteinander, für das Interesse an unserem vielfältigen Programm und für die Treue und Freude bei unseren Zusammenkünften, denn ohne unsere Mitglieder der Frauengemeinschaft, hätte unsere Arbeit keinen Sinn gehabt.

Danken möchte ich auch Pater Leo und Frau Pille vom BMO Vechta für ihre guten Worte. Nach dem Sektempfang im Pfarrheim erfreuten wir uns an den Grillwürstchen, den selbstgemachten Salaten und am Nachmittag an dem großen Tortenbuffet.

Mit ein wenig Wehmut aber auch mit viel Freude über diesen wunderbaren Tag konnten wir alle Frauen persönlich mit einer roten Rose verabschieden. Diese Feier bleibt



bestimmt bei uns allen in freudiger Erinnerung.

Wir, vom Vorstandsteam

(Karola Borchers, Monika Förster-Drath, Maria Sander, Ingrid Kuschbert, Nelly Albers und Inge Schmatloch)

hatten mit unserer Arbeit eine wunderbare gemeinsame Zeit und ganz viel Spaß und Freude dabei.

Auch das möchten wir nicht missen.

Inge Schmatloch

Unsere UNIO-Gruppe

UNIO! Was ist das? Die Vereinigung des kath. Apostolates im Geiste Vinzenz Pallottis. Eine Gemeinschaft von Laien und Ordensleuten. Gott braucht jede und jeden. Pallottinische Gemeinschaften engagieren sich für Gott, für die Menschen und für die Kirche.

Hier im Ammerland sind wir eine kleine Gruppe von 8 Personen (UAC-Mitglieder und Interessierte). Wir treffen uns einmal im Monat und beginnen mit einer kleinen Andacht oder einer Wortgottes-Feier. Jede und jede einzelne in der Gruppe bringt sich je nach den eigenen Fähigkeiten ein. So ist es von Vinzenz Pallotti gewollt.

Aus dieser Gruppe heraus entstanden Anregungen für UNIO-Projekte wie z. B. der Gottesdienst einmal im Monat im Seniorenheim Edewecht, den ich zusammen mit Pater Büscher und dem Organisten Thomas gestalte. Ein weiteres Projekt ist die Wochenschluss-Andacht im Reha-Zentrum Bad Zwischenahn, für deren Ablauf ich hin und wieder mit Christiane Schlenck-Drinkert verantwortlich bin. Es ist eine große Freude zu erleben, wie dankbar Bewohner bzw. Patienten diese Angebote annehmen. Unsere Mitwirkenden in der UNIO möchten den Glauben vertiefen und verbreiten.

Christa Haskamp UAC

Seniorenkreis Rastede

Im Pfarrheim an der Eichendorffstraße treffen sich die Senioren der Rasteder Marienkirche immer am Donnerstag, meistens am 4. Donnerstag des Monats. Von dieser Regel wird nur abgewichen, wenn dieser Donnerstag ein Festtag ist – z.B. Gründonnerstag oder Christi Himmelfahrt – und regelmäßig im Dezember, damit das Treffen nicht zu dicht vor Weihnachten liegt.

Die Treffen beginnen immer um 15.00 Uhr mit der Seniorenmesse; anschließend begeben wir uns ins Pfarrheim zur gemütlichen Runde bei Kaffee, Tee und Kuchen.

Regelmäßig sind die Nachmittage auch thematisch geprägt durch Vorträge oder andere Aktionen, die etwa einen Zeitraum von 30 bis 45 Minuten umfassen.

Im Mai (23.5.) soll es um Maria gehen. Es werden in diesem Zusammenhang mittelalterliche Darstellungen vorgestellt, die die nach biblischem Zeugnis zentralen Szenen im Leben der Mutter Jesu ins Bild setzen.

Dazu herzliche Einladung an alle Interessierten. Natürlich freut sich das Vorbereitungsteam auch über Menschen, die uns bei der Durchführung und Planung der Treffen unterstützen. Auch ihnen ein herzliches Willkommen

*Für das Vorbereitungsteam:
Monika und Albert Schad*

31. und 32. Gesprächskreis - Glücks-Frauen

sind Frauen in der zweiten Lebenshälfte
die Lebensqualität im Alltag suchen
die gerne über sich selbst nachdenken
die ergründen möchten, wie andere Menschen denken und fühlen
die ihr Selbstwertgefühl stärken wollen
die miteinander reden und einander vertrauen
die ausprobieren, was sie noch alles können und möchten
die akzeptieren, dass sie nicht alles können und leisten müssen
die gemeinsam Spaß und Freude erleben möchten
die offen sind für etwas Neues
die nicht mehr allein sein wollen
und, die gerne neue Frauen kennenlernen möchten

Teilnehmen können alle Frauen, die keine Erkältung haben

Nach wie vor Sorge ich bei jedem Treffen für eine sehr vertraute und geschützte Atmosphäre, **das heißt, alles Gesprochene bleibt im Raum!**

Aber auch Spaß und Freude sind wieder mit dabei
wenn wir miteinander reden, lachen und uns freuen.

**Folgende Gesprächskreise finden im Kath. Pfarrheim an der
St.-Marien-Kirche in Rastede jeweils von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr statt:**

Dienstag, 10. September 2024

Das ABC des Wohlfühlens.

Dienstag, 17. September 2024

Stärke für die Seele.

Dienstag, 24. September 2024

Wut im Bauch.

Dienstag, 1. Oktober 2024

Zuversicht.

Dienstag, 8. Oktober 2024 - Schweigen,

ein Sinnbild für unsere kalte Gesellschaft.

Dienstag, 22. Oktober 2024

Vom Glück der geschenkten Zeit.

Dienstag, 29. Oktober 2024

Warum das Leben einen Sinn braucht?

Dienstag, 5. November 2024

Wir brauchen mehr Freundlichkeit!

Dienstag, 12. November 2024

Glücklich vor Neid!

Dienstag, 19. November 2024

Das tut mir gut!

Kosten: 25,- Euro.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt

Verbindliche Anmeldung erbeten bis

Dienstag 6. August 2024 unter

Tel. 04402/2901 oder

ingeschmatloch@ewetel.net

Kosten: 25,- Euro.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt

Verbindliche Anmeldung erbeten bis

Dienstag 24. September 2024 unter

Tel. 04402/2901 oder

ingeschmatloch@ewetel.net

Herzliche Grüße von Eurer Glücksfrau Inge

Ein Messkelch mit einer besonderen Geschichte

In der Rasteder St.-Marien-Kirche wird ein Messkelch aufbewahrt und auch regelmäßig benutzt, der eine recht merkwürdige Geschichte aufweist, von der viele Gemeindemitglieder nichts wissen.

Die Rasteder St.-Marien-Kirche besteht ja erst seit 1950. Sie wurde – wie alle katholischen Kirchen des Ammerlandes – erst gebaut, als durch Flucht und Vertreibung nach dem zweiten Weltkrieg eine größere Zahl von Katholiken ins Ammerland kam und hier einen neuen Lebensmittelpunkt fand.

Der Bau wurde maßgeblich durch den damaligen Geistlichen Pfarrer Otto Jaritz vorangetrieben.

Zur Einweihung der Kirche am 17. Dezember 1950 übergab der damalige evangelische Pastor Folkers einen Messkelch an die katholische Gemeinde.

Dieser Kelch (s. Bild) war im Mai 1945 von zwei Kindern in einer Kiesgrube am Langenberg in Loy gefunden worden und dann – wohl auf Veranlassung der Eltern der Kinder – der evangelischen Gemeinde in Rastede übergeben worden. Der Kelch befindet sich heute in einem Futteral zusammen mit einer Patene und einem Löffelchen, die wahrscheinlich mit dem Kelch ein Ensemble bilden. Offenbar ist der Kelch in dem Futteral aufgefunden worden, in dem er heute aufbewahrt wird, worauf M. Pauly in ihrem Artikel im Rasteder Archivboten nicht hinweist.

In der St. Ulrichs-Gemeinde in Rastede wurde der Kelch zunächst bei den Altar-Gerätschaften aufbewahrt. Die Eigentumsverhält-



nisse des Kelchs waren nicht zu klären, obwohl er eine Gravur aufweist, die auf einen Goldschmied in Kevelaer hinweist (FRANZ WILH. V.D. WYENBERGH GOLDSCHMIED FECIT KEVELAER 1917). Danach wurde der Kelch offenbar von Franz Wilhelm van den Wyenbergh (* 14. Mai 1854 in Kempen; † 12. August 1932 in Kevelaer) gefertigt.

Bei der letzten Jubiläums-Konfirmation in Rastede im Jahr 2023 war einer der Finder des Messkelchs anwesend, wie mir eine andere Teilnehmerin

dieses Treffens mitteilte.

Der Kelch ist an Cuppa, Nodus und Fuß reich mit gefassten Halbedelsteinen und filigranen Bändern geschmückt, womit an die Schmucktradition romanischer Gemmenkreuze angeknüpft wird.

Der Fuß des Kelchs weist zudem sechs Schmuckplatten mit beschrifteten Gravuren auf. Sie zeigen: Jesus als Schmerzensmann, die Bischöfe Wilibrordus und Ludgerus, die Äbtissin Adelgundis(?), den Heiligen Theodosius sowie Maria mit dem Jesuskind. Die gravierten Platten sind von Bändern mit Filigranschmuck und gefassten Halbedelsteinen umschlossen.

Die Übergabe dieses kostbaren Kelchs an die Gemeinde ist ein bemerkenswertes Signal ökumenischer Wertschätzung aus einer Zeit, in der solche Haltungen noch keineswegs selbstverständlich waren. Wir haben allen Grund zu großer Dankbarkeit für diese großzügige Gabe.

Lit.: Margarethe Pauly in Rasteder Archivbote Nr. 16

Entstehung der katholischen Schule in Rastede - Fortsetzung -

Neubau kath. Schule

Wie man ein Minimum spendet:

Auszug aus einem Schriftwechsel zwischen Pfarrer Jaritz und dem Official aus dem Jahr 1952.

Lieber Confrater!

Euer Gemeindedirektor Ernst Klische teilte mir mit, dass er vom Papst, vom Bischof und vom Bonifatiusverein in Münster eine finanzielle Beihilfe für den Schulbau in Rastede erhalten habe oder in Aussicht gestellt bekommen hätte. Ich wäre Dir dankbar, wenn Du mir mitteilen würdest, wie viel die einzelnen Instanzen gegeben haben, damit wir nicht schließlich den Heiligen Vater oder den Bischof an Großmütigkeit übertreffen.

Mit besten Wünschen und herzlichem Gruß
Dein Grafenhorst, Bischöflicher Official.

5.11.1952 Richtfest

Das Richtfest der katholischen Volksschule, wurde zu einem schönen Bekenntnis der nahezu sprichwörtlichen Toleranz, die man in Rastede in puncto Vertriebene-Einheimische, wie auch in Glaubensfragen vertritt. „Man hätte in Rastede auch anders verfahren können“, sagte Official Grafenhorst in seiner Festansprache, als er die katholische Gemeinde zu ihrem schmucken Schulneubau beglückwünschte und herausstellte, dass die evangelischen Kinder von Rastede weiterhin in ihrer Barackenschule verbleiben mussten, während die katholische Jugend schon sehr bald in den schönen Neubau einziehen können werde.

Die Richtfeier hatte nicht nur die freudig bewegte Schuljugend, sondern auch viele Erwachsene trotz des schlechten Wetters auf dem Eschgelände zusammengeführt. Um Bürgermeister Wilters und Pfarrer Jaritz eine Freude zu machen, spürte die Schuljugend den von den Maurern versteckten Sparren viel schneller auf, als das

den durstigen Jungkerls recht war. Um so sorgfältiger nahmen diese Bürgermeister Wilters auf den Sparren, darauf bedacht, dass auf dem Rückweg zum Neubau kein Lichtmast und keine Ecke, an der man halt machen konnte, ohne eine flüssige Aufmunterung für die rauen Kehlen, übersehen wurde.

Gemeinsam wurde die Richtkrone aus dem Pfarrhaus geholt und im Gebälk des schönen Neubaus befestigt. Zimmermann Günther Hohn tat seinen sinnvollen, auf das Schulrichtfest abgestellten Zimmermannsspruch. Die Jugend sang und trug Gedichte vor. Bürgermeister Wilters begrüßte die Vertreter der Kirche, der Behörden, des Handwerks, der Elternschaft und alle Kinder. Er wies auf das harmonische Verhältnis zwischen der evangelischen Erziehschaft hin und sprach zum Schluß sein Bedauern darüber aus, dass Hauptlehrer Karsten, der verdienstvolle Leiter der katholischen Schule, aus gesundheitlichen Gründen wahrscheinlich frühzeitig werde aus dem Schuldienst ausscheiden müsse. Dem Architekten Gerd Brötje und den Handwerkern sprach der Bürgermeister den Dank der Gemeinde für ihre schnelle und gute Arbeit – die Grundsteinlegung fand am 11. Oktober statt – aus.

In einer überaus herzlich gehaltenen und beifällig aufgenommenen Ansprache übermittelte Regierungsschulrat Kramer die Grüße und Glückwünsche des Präsidenten des Niedersächsischen Verwaltungsbezirkes sowie des Ministers Kaestner und würdigte den Entschluß des Rasteder Gemeindepardamentes, diese schöne Schule zu bauen. „Es muß für Sie, meine Herren Ratsvertreter, doch besonders schön sein, am Ende Ihrer Amtsperiode nochmals ein solches Richtfest für Ihre Jugend veranstalten zu können.“

Nach der Ansprache des Offiziels, der in Anerkennung des einmaligen Vorgehens

der Gemeinde Rastede eine Spende von 11.000 DM bereitstellte, ging es mit Musik zum Kleibroker Hof, wo ein herzhafter Richtschmaus aufgetragen wurde.

Hinterher fand im Beisein der katholischen Gemeinde eine große Kaffeetafel statt, für die die Mütter der katholischen Schuljugend verantwortlich zeichneten. Pfarrer Jaritz dankte der Gemeinde für alles Wohlwollen, was sie seiner kleinen Flüchtlingsgemeinde bei jeder Gelegenheit entgegenbrachte.

15.10.1953 Schuleinweihung

Eine große, festlich gestimmte Gemeinde hatte sich am Donnerstagmorgen zur Einweihung der neuen katholischen Schule eingefunden.. Bürgermeister Wilters entbot in seiner Begrüßungsansprache den Vertretern der Regierung, der Schulbehörden und der Kirchen ein besonders herzliches Willkommen und überbrachte die Grüße des Bischofs und des Generalvikars von Münster sowie des Präsidenten Wegmann.

Kirche und politische Gemeinde, so führte Wilters aus, hätten in Rastede in guter, von höchster Stelle anerkannter Zusammenarbeit die Voraussetzungen für ein harmonisches Zusammenleben der evangelischen und katholischen Bevölkerung geschaffen und seien der Hoffnung, dass sich dieses Vorgehen segensreich auswirken werde.

Nach einem kurzen Rückblick auf die Vorgeschichte des Schulbaues gab der Bürgermeister der Hoffnung Ausdruck, dass es nunmehr noch gelingen möge, im Ort Rastede durch den Bau einer evangelischen Volksschule endgültig geordnete Schulverhältnisse zu schaffen. Architekt Gerd Brötje überreichte dem Bürgermeister den Schlüssel des Neubaus und dieser gab ihn mit dem Wunsche, dass die neue Schule eine rechte Stätte der Bildung und der christlichen Erziehung werden möge, an Schulleiter Kellner weiter.

Dieser dankte mit bewegten Worten für das bisher in der evangelischen Schule genos-

sene Heimrecht. Regierungsschulrat Kramer würdigte in einer ausführlichen, überaus herzlich gehaltenen Ansprache das vorbildliche Verhalten der Gemeinde Rastede gegenüber ihrer katholischen Minderheit. Er dankte dem inzwischen in den Ruhestand versetzten Schulleiter Karsten sowie Ortspfarrer Jaritz, die immer wieder sehr um das Wohl und Wehe der ihnen anvertrauten Gemeinde bemüht seien und bat den jetzigen Schulleiter Kellner und die Lehrerin Fräulein Latzel, dafür zu wirken, dass das schöne Schulhaus nunmehr mit dem rechten Leben erfüllt werde.

Mit dem Oldenburger Lied, was die junge, ausschließlich aus Vertriebenenkindern bestehende Schulgemeinde, wie Lehrer Kellner ausführte, aufrichtig frohen und dankbaren Herzens singe, wurde die schöne, schlichte von feinen Darbietungen der Kinder belebte Feier beendet.

Nach der Besichtigung des Neubaus über den man nur Gutes hörte, versammelte sich die katholische Gemeinde mit ihren Gästen im „Kleibroker Hof“ zu einer kleinen zwanglosen Nachfeier. Die Mütter hatten dafür gebacken und bewirteten ihre Gäste. Schulrat Dr. Meyer würdigte die menschliche Einstellung der Gemeinde Rastede zu den Problemen ihrer katholischen Schule und den Schwung, mit dem vor allem Gemeindedirektor Klische alle immer wieder auftretenden Schwierigkeiten aus dem Wege geräumt habe.

Pfarrer Jaritz hob in seiner Ansprache vor allem die Einigkeit hervor mit der der Schulbau sowohl im Kreistag wie auch in der Gemeindevertretung beschlossen worden sei. Namens der katholischen Elternschaft dankten Frau Weiß und Herr Johann Glowalla der politischen Gemeinde sowie Pfarrer Jaritz und den Schulbehörden für die Erstellung dieses schönen Schulhauses und den Erziehern für alle Arbeit an den Kindern.

1.8.1976 Schulauflösung

Die katholische Grundschule wird mit Wir-

kung vom 1. August dieses Jahres aufgelöst. Das wurde bei zwei Stimmenthaltungen vom Rat der Gemeinde Rastede in der öffentlichen Sitzung beschlossen, die im Katholischen Gemeindezentrum stattfand.

In einer vorausgegangenen Elternversammlung hatten sich 60 Prozent der Eltern für die Auflösung ausgesprochen. 40 Prozent hatten sich der Stimme enthalten. Auf der Grundlage dieses Ergebnisses und nach einer Empfehlung des Schul- und Kulturausschusses des Rasteder Gemeinderates, hatte der Verwaltungsausschuß dem Rat vorgeschlagen, die Auflösung der katholischen Grundschule zu beschließen.

Der Vorschlag zur Auflösung der Schule war, so berichtete Oberamtmann Johannes Garber in der Ratsitzung, auch von der Schulbehörde gekommen. Seit 1970 wurden an der Schule die Grundschuljahrgänge eins bis vier in zwei Klassen an der Schule unterrichtet. Der Unterricht entspreche nicht mehr den Vorstellungen der Schulpolitik, erklärte Garber. Ab 1. August würden voraussichtlich nur noch 30 Schüler diese Schule besuchen. Garber wies auch auf die Schwierigkeiten bei der Lehrerversorgung unter diesen Umständen hin.

„Es ist eine traurige Sache, wenn uns ein Kind stirbt, das im Jahre 1946 geboren wurde“, erklärte Ratsherr Adolf Berndt (CDU). Die Schule müsse geschlossen werden, weil in den folgenden Jahrgängen nicht mehr genug Nachwuchs da sei. In der Elternversammlung, so Ratsherr Berndt, sei zunächst keine Abstimmung über die Auflösung der Schule vorgesehen gewesen. Das sei erst auf Antrag der Eltern geschehen, nachdem die Situation der Schule so ungünstig geschildert worden sei. Die katholische Grundschule sei unter anderem auch ein Lebenswerk von Propst Otto Jaritz, dem Ratsherr Berndt bei dieser Gelegenheit Dank für seine Arbeit aussprach.

Ratsherr Wolfgang Luck (CDU) dankte allen Pädagogen, die in den Jahren seit 1946 an

dieser Schule tätig waren. Gerda Fisbeck (FDP) und Gerd Meister (SPD) hoben hervor, dass der Druck der Verhältnisse zur Auflösung der Schule zwingte.

Einstimmig beschlossen die Ratsherren, den Schulkindergarten, der bisher in der Schule Südbäke eingerichtet worden war, zum 1. August dieses Jahres in der bisherigen Katholischen Grundschule unterzubringen. Wie in diesem Zusammenhang von der Verwaltung mitgeteilt wurde, sei zwar eine zweite Lehrkraft für den Schulkindergarten beantragt worden, die Aussichten zur Einstellung eines Lehrers für diese Aufgabe zum 1. August 1976 seien aber recht gering. Ratsherrin Gerda Fisbeck: „Eigentlich müsste an jeder Grundschule ein Schulkindergarten eingerichtet werden.“

Jürgen Schmatloch

Lehrerinnen und Lehrer an der katholischen Grundschule Rastede



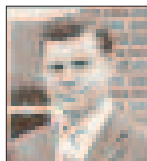
Anton Carsten
Leiter
1946-1953



Lehrer
Pospeschill
1951-1953



Aloys Kellner
Leiter
1953-1961



Lehrer
Zinnecker
1961



Hubert Gebauer
Leiter
1961-1976



Lehrerin
Margr. Latzel
1947-1966



Lehrerin
Hannelore
Dullweber
1966-1967

Alfons
Langfermann
Leiter
1967-1976

Termine - Veranstaltungen Bad Zwischenahn

So. 12. 05. 09.30 Uhr	Feier der Erstkommunion	Do. 15. 08. 15.00 Uhr	Bibelkreis im Verwaltungszentrum
Mo. 13. 05. 10.00 Uhr	Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder gemeinsam mit der Christophorus-Grundschule	So. 18. 08.	Ökum. Gottesdienst im Ufergarten (Bad Zwischenahner Woche)
Do. 16. 05. 15.00 Uhr	Bibelkreis im Verwaltungszentrum	So. 01. 09. 09.30 Uhr	Familiengottesdienst
So. 19. 05. 09.30 Uhr	Pfingstsonntag - Hochfest Hl. Messe	Do. 12. 09. 15.00 Uhr	Bibelkreis im Verwaltungszentrum
Mo. 20. 05. 10.00 Uhr	Pfingstmontag Ökum. Gottesdienst in der St.-Johannes-Kirche 900-Jahr-Feier Gottesdienst an der Mühle	Fr. 27. 09. 09.30 Uhr	Frühstücken in Gemeinschaft im Pfarrsaal
15.00 Uhr		So. 06.10. 09.30 Uhr	Erntedank-Gottesdienst
Fr. 24. 05. - 26. 05.	Firmlinge-Fahrt zum Jugendhof Vechta	Do. 10. 10. 15.00 Uhr	Bibelkreis im Verwaltungszentrum
Fr. 31. 05. 09.30 Uhr	Frühstücken in Gemeinschaft im Pfarrsaal	Fr. 01. 11.	Allerheiligen
So. 02. 06. 09.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Einführung der neuen Messdiener	So. 03. 11. 09.30 Uhr	Familiengottesdienst
Do. 13. 06. 15.00 Uhr	Bibelkreis im Verwaltungszentrum	Do. 14. 11. 15.00 Uhr	Bibelkreis im Verwaltungszentrum
Do. 13. 06. 17.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst in der St.-Johannes-Kirche 900-Jahr-Feier	Fr. 29. 11. 09.30 Uhr	Frühstücken in Gemeinschaft im Pfarrsaal
Di. 18. 06.	Landesfrauenwallf. Bethen	Fr. 30. 11.	Fahrt zum Weihnachtsmarkt Ihlow
Sa 11. 07. 15.00 Uhr	Bibelkreis im Verwaltungszentrum	So. 01. 12. 09.30 Uhr	1. Advent Familiengottesdienst
Fr. 26. 07. 09.30 Uhr	Frühstücken in Gemeinschaft im Pfarrsaal	Fr. 04. 12. 15.00 Uhr	Frauenkreis - Adventsfeier
So. 10. 08.	Schulanfänger-Gottesdienst bei der Christophorus-Grundschule Rostrup	Do. 12. 12. 15.00 Uhr	Bibelkreis im Verwaltungszentrum

Termine - Veranstaltungen Edewecht

Do. 09. 05. 10.00 Uhr	Feier der Erstkommunion Christi Himmelfahrt	Di. 24. 09. 15.00 Uhr	Hl. Messe Pallotti Senioren Klassik am Nachmittag
Fr. 10. 05. 10.00 Uhr	Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder	So. 06. 10. 11.00 Uhr	Erntedank - Familiengottesdienst, anschl. Gemeindefreife
So. 19. 05. 11.00 Uhr	Pfingstsonntag Pfingsthocharnt	Di. 29. 10. 15.00 Uhr	Hl. Messe Pallotti-Senioren Biblische Erzählungsfiguren
Mo. 20. 05. 11.00 Uhr	Pfingstmontag Hl. Messe	Di. 26. 11. 15.00 Uhr	Hl. Messe Pallotti-Senioren anschl. Kaffeerunde
So. 26. 05. 10.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst in der St.-Vinzenz-Pallotti-Kirche	So. 01. 12. 11.00 Uhr	1. Advent Familiengottesdienst anschl. Gemeindefreife
Di. 28. 05. 15.00 Uhr	Hl. Messe Pallotti-Senioren Maiandacht	Di. 10. 12. 15.00 Uhr	Hl. Messe Pallotti-Senioren Adventsfeier
Do. 30. 05. 10.00 Uhr	Fronleichnam - Gottesdienst für die Pfarrei		
Fr. 31. 05. 18.00 Uhr	Dankeschön-Grillen im Pfarrgarten, Aktion Sternsinger		
So. 16. 06. 11.00 Uhr	Hl. Messe mit Einführung der neuen Messdiener		
Di. 18. 06.	Landesfrauenwallfahrt nach Bethen		
So. 23. 06. 11.00 Uhr	Familiengottesdienst im Pfarrgarten		
Di. 27. 06. 11.30 Uhr	Andacht Pallotti-Senioren anschl. Spargelessen		
So. 30. 06. 11.00 Uhr	Wortgottesfeier mit Bettina Montag		
Sa. 10. 08.	Schulanfängergottesdienste		
Di. 27. 08. 15.00 Uhr	Hl. Messe Pallotti-Senioren Grillen mit Hans		



Neuer Familien-Gottesdienst-Kreis in Rastede

Seit Jahren gibt es in Rastede die Tradition, dass an jedem zweiten Sonntag im Monat ein Familiengottesdienst gefeiert wird. In der Vergangenheit hat diese Gottesdienste unsere Pastoralreferentin, Frau Waldschmidt, vorbereitet und auch maßgeblich gestaltet.

Durch die Versetzung von Frau Waldschmidt nach Oldenburg hat sich nun eine neue Situation ergeben – und erfreulicherweise hat sich ein Kreis aus bisher sechs Personen gebildet, die die Tradition der Familiengottesdienste weiterführen wollen.

Dabei schauen wir uns jeweils die für den Sonntag vorgesehenen Texte an und versuchen sie so aufzuarbeiten, dass sowohl Kinder wie auch Erwachsene angesprochen

werden. Allerdings nehmen wir uns auch die Freiheit, gegebenenfalls alternative Texte auszuwählen, wenn wir der Ansicht sind, dass die vorgesehenen Texte für Kinder nicht sinnvoll erschließbar sind. So haben wir im März nicht die Texte vom Sonntag ausgewählt, sondern vom Freitag der Vorwoche, um Kinder besser erreichen zu können.

Wir sind keineswegs ein geschlossener Kreis, sondern würden uns freuen, wenn sich weitere Interessierte in dieses Projekt einbringen würden. Sprecht uns gerne an – sei es nach einem Familiengottesdienst oder auf dem Weg über das Pfarrbüro, wo unsere Kontaktdaten verfügbar sind.

Albert Schad

Pfingsten



Schick' uns deinen Geist!
In die Kriegsgebiete dieser Welt.
In die Hungerregionen.
In die von Naturkatastrophen
heimgesuchten Länder.

Schick' uns deinen Geist!
Damit wir erkennen, was wir
tun können. Damit wir die
Ungeister vertreiben. Damit wir
brennen für das Leben.

Termine - Veranstaltungen Rastede

So. 04. 05. 19.00 Uhr	Vorabendmesse	So. 12. 05. 10.00 Uhr 11.00 Uhr	Gemeindefrühstück Familiengottesdienst
So. 05. 05. 11.00 Uhr	Feier der Erstkommunion	Di. 14. 05. 19.00 Uhr	Katecheten Treffen Firmung
Mo. 06. 05. 10.00 Uhr	Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder	Mi 15. 05. 15.00 Uhr	Katecheten Treffen Firmung
Do. 09. 05. 10.00 Uhr 11.00 Uhr	Männertreff mit Frühstück Christi-Himmelf., Hl. Messe	So. 19. 05. 11.00 Uhr	Pfingstsonntag Pfingsthochamt

Mo. 20. 05. Pfingstmontag
09.30 Uhr Ökumenischer Pfingstgang

So. 02. 06. Heilige Messe
11.00 Uhr im Pfarrgarten

Mi. 05. 06. Bibelkreis
19.00 Uhr

So. 09. 06.
10.00 Uhr **Gemeindefrühstück**
11.00 Uhr **Familiengottesdienst**
mit Einführung der
neuen Messdiener

So. 16. 06. gemeinsames Konzert
15.30 Uhr Sine nomine
und Keep on Smiling
St.- Marien-Kirche

Di. 18. 06. Landesfrauenwallfahrt
nach Bethen

Mi. 10. 07. Bibelkreis
19.00 Uhr

So. 14. 07.
10.00 Uhr **Gemeindefrühstück**
11.00 Uhr **Familiengottesdienst**

Sa. 03. 08. Heckenfest
09.30 Uhr

Mi. 07. 08. Bibelkreis
19.00 Uhr

Fr. 09. 08. Einschulungsgottesdienst
Sa. 10. 08. Einschulungsgottesdienst

So. 11. 08.
10.00 Uhr **Gemeindefrühstück**
11.00 Uhr **Familiengottesdienst**

Do. 15. 08. Männerkreis -
18.00 Uhr Grillabend

So. 25. 08. Hl. Messe -
11.00 Uhr Pfarrfest im Pfarrgarten

Mi. 04. 09. Bibelkreis
19.00 Uhr

So. 08. 09. Ökum. Gottesdienst
09.30 Uhr zum Ellernfest (Festplatz)
Heilige Messe um 11.00 Uhr
entfällt.

So. 13. 10.
10.00 Uhr **Gemeindefrühstück**
11.00 Uhr **Familiengottesdienst**

So. 20. 10. Hl. Messe
11.00 Uhr anschl. Suppenbuffet

Mi. 06. 11. Bibelkreis
19.00 Uhr

Sa. 09. 11. Konzert sine nomine
ab 16 Uhr St.-Marien-Kirche

So. 10. 11.
10.00 Uhr **Gemeindefrühstück**
11.00 Uhr **Familiengottesdienst**

Nachmittags **Jugendkonzert**
St.-Marien-Kirche

So. 26. 11. Christkönigssonntag
11.00 Uhr Hl. Messe

So. 01. 12. 1. ADVENT
11.00 Uhr Hl. Messe
17.00 Uhr Ökumenische Adventsvesper

Mi. 04. 12. Bibelkreis
19.00 Uhr

So. 08. 12.
10.00 Uhr **Gemeindefrühstück**
11.00 Uhr **Familiengottesdienst**

Do. 12. 12. Männerkreis
19.00 Uhr Adventsfeier

Do. 12. 12. Hl. Messe
15.00 Uhr Seniorengemeinschaft
Adventsfeier

- Was - Wann - Wo -

BÜCHEREI BAD ZWISCHENNAH

Treffen des Büchereiteams letzter Montag
im Monat von 18.00 Uhr - 19.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bücherei:

Sonntag: 10.30 Uhr - 12.00 Uhr

Montag: 09.30 Uhr - 11.30 Uhr
17.00 Uhr - 19.00 Uhr

Mittwoch: 15.30 Uhr - 17.30 Uhr

Freitag: 15.30 Uhr - 17.30 Uhr

Leitung: Kerstin Gerding

Tel. 04403/2147

CAFÉ KINDERWA(A)GEN RASTEDE

Treffen Kleinkindergruppe mit Hebamme
jeden Montag ab 10.00 Uhr - 11.30 Uhr
Ltg. Birgit Rath, Pfarrheim Rastede

CAFÉ KINDERWA(A)GEN EDEWECHT

Treffen Kleinkindergruppe mit Hebamme
jeden Dienstag ab 9.45 Uhr - 10.45 Uhr
Ltg. Birgit Rath,
Pfarrzentrum Edewecht

FRAUENKREIS BAD ZWISCHENNAH

jeden 2. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr,
Ltg.: Rita Wennemann,
Tel. 044 03 / 9 11 66 02,
Pfarrzentrum Bad Zwischenahn

FRAUENTREFF KREATIV RASTEDE

jeden 2. Montag im Monat um 19.30 Uhr,
Ltg.: Ingeborg Schmatloch,
Telefon 044 02 / 2901, Pfarrheim Rastede

FRÜHSCHOPPEN BAD ZWISCHENNAH

jeden Sonntag nach der Hl. Messe,
10.30 Uhr,
Ltg.: Ehep. Wennemann,
Tel. 044 03 / 9 11 66 02,
Pfarrzentrum Bad Zwischenahn

FRÜHSCHOPPEN RASTEDE

jeden Sonntag nach der Hl. Messe, 12.00 Uhr,
Pfarrheim Rastede

GEMEINDEFRÜHSTÜCK RASTEDE

jeden 2. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr
(vor dem Familiengottesdienst)
Pfarrheim Rastede

GEMEINDETREFF EDEWECHT

jeden 1. Sonntag im Monat ab 12.00 Uhr,
(nach der Hl. Messe)
Pfarrsaal Edewecht

GEMÜTLICHE KAFFEERUNDE RASTEDE

jeden Mittwoch um 9.30 Uhr,
Pfarrheim Rastede

KIRCHENCHORPROBE RASTEDE

jeden Dienstag um 20.00 Uhr
Ltg.: Oliver Ried / Thomas Kämpfer
Pfarrheim Rastede

MÄNNERKREIS RASTEDE

jeden 3. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr,
Ltg.: Klaus Meyer-Olden,
Tel. 044 02 / 8 28 79, Pfarrheim Rastede

MESSDIENERLEITER

Inja Gustke, Karina Schröder-Martini,
Simon Schroeter, Diakon Wagner
Email: swagnerpallottiner@gmx.de

PALLOTTI-SENIOREN EDEWECHT

jeden letzten Dienstag im Monat
um 15.00 Uhr,
Pfarrzentrum Edewecht

SELBSTHILFEGRUPPE UND HELFERKREIS FÜR SUCHTKRANKE

jeden Dienstag um 19.00 Uhr,
Pfarrzentrum Edewecht

SENIORENGEMEINSCHAFT RASTEDE

jeden 4. Donnerstag im Monat,
15.30 Uhr, lt. Programm,
Pfarrheim Rastede

SENIORENTREFF BAD ZWISCHENNAH

jeden 1. Freitag im Monat um 15.00 Uhr,
Ltg.: z.Zt. Bettina Montag
Tel. 044 03 / 62 30 42
Pfarrzentrum Bad Zwischenahn

SPIELKREIS EDEWECHT (1 - 5 Jahre)

jeden Montag um 15.30 Uhr,
Ltg.: Ines Frerichs und Lena Starkemeier
Tel. 01 72 / 4 25 22 05,
Pfarrzentrum Edewecht



- Pfarrfest -

Ein Fest von und für die Mitglieder und Freunde der
katholischen Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti
Edewecht, Rastede und Bad Zwischenahn.



- Gemeinschaftsfest -

Ein Pfarrfest soll ein Fest der Begegnung sein, offen für alle
Menschen. Ein Fest um sich zu treffen, sich kennen zu lernen,
Kontakte zu knüpfen, Anschluss zu finden und sich über 'Gott und
die Welt' zu unterhalten. Ein Ort und eine Zeit, über das Leben und
den Glauben zu philosophieren und die Vielfältigkeit und
Verbundenheit in dieser Gemeinschaft zu leben und zu feiern.

Es ist eine Möglichkeit, den großen und kleinen Menschen eine Tür
in die Gemeinschaft zu öffnen.

- Gemeindefest -

- ✦ Datum: **25. August 2024**
- ✦ Ort: **Kirche St. Marien, Eichendorffstr. 6,
26180 Rastede**
- ✦ Beginn: **10.00 Uhr Gemeindefrühstück
11.00 Uhr Familiengottesdienst**
- ✦ Im Anschluss: **Grillen, Salat- und Kuchenbuffett, Kaffee und
Getränke, Kirchenführung, Kerzenangeln,
Malstation und vieles mehr.**



Du hast noch eine Idee, Sie möchten sich noch in die Gemeinschaft
einbringen, um das Fest noch bunter und schöner zu gestalten?

Mit einer Salat- oder Kuchenspende?

Als Aufbau- oder Abbauhelfer? Oder als Betreuer für einen Stand,
oder Aktivität?

Melden Sie sich / melde Dich sehr gerne bei

Susanne Tschembaron:

per Handy / Telefon 0176/32518317 oder

via E-Mail: tschembaron.susanne@outlook.de (bitte im Betreff „Pfarrfest“ angeben.)



*Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme: Ob als Gast, moralische
Unterstützung, oder aktiver Helfer vor, während oder nach dem Fest.*